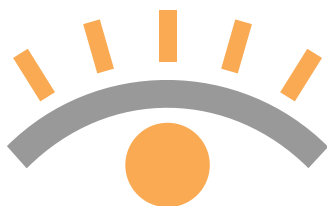


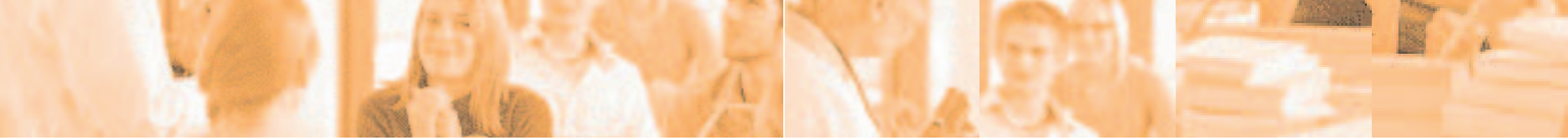


# JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2015



**SCHULEN FRAUENFELD**  
SEKUNDARSCHULGEMEINDE





## INHALTSVERZEICHNIS



Seite

<b>Einleitung</b>		4
<b>Bericht über die Schule</b>	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	4
	Personelles, Schulbehörde und Verwaltung	6
	Schule heute	6
	Jugendprojekt LIFT	7
	Pädagogische Kommission	8
	Personalkommission	9
	Liegenschaftskommission	9
	Qualitätssicherung	10
	Schulische Sozialarbeit	11
	Schulische Heilpädagogik (SHP)	12
<b>Berichte aus den Schulen</b>	Schulanlage Auen	15
	Schulanlage Reutenen	23
	Schulanlage Ost	30
	Timeout-Klasse	34
<b>Statistischer Teil</b>	Schulbehörde	36
	Rechnungsprüfungskommission	36
	Wahlbüro	37
	Kommissionen	37
	Personelles	39

## INHALTSVERZEICHNIS



Seite

<b>Bericht zur Rechnung</b>		41
<b>Zahlenteil</b>	Zusammenzug Laufende Rechnung	46
	Laufende Rechnung	46
	Investitionsrechnung	64
	Bestandesrechnung	66
	Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	72
	Übersicht Vermögenswerte, Lineare Abschreibung	78
	Jahresrechnung Fonds Rogg 2015	82
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	84
<b>Wichtige Adressen</b>		85

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.

## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4

### Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit dem vorliegenden Jahresbericht gibt Ihnen die Sekundarschulbehörde Auskunft über ihre Tätigkeit im Jahr 2015. Der Bericht informiert Sie über die Aktivitäten von Behörde, Kommissionen und Verwaltung sowie über die Arbeit in den einzelnen Sekundarschulanlagen und angegliederten Diensten. Zudem erläutert er die aktuellen Themen der Schulentwicklung.

Die Behörde dankt Ihnen für Ihr Interesse und für das Vertrauen, das Sie unserer Schule entgegenbringen.

### Urnenabstimmungen und Wahlen

Im vergangenen Jahr fanden zwei Urnengänge statt, bei denen die Stimmberechtigten über die folgenden Geschäfte zu befinden hatten: Jahresrechnung und Jahresbericht 2014 und Voranschlag 2016.

#### 14. Juni 2015

Jahresbericht und Rechnung 2014	Ja	Nein
	6'038	818

#### 29. November 2015

Voranschlag 2016	Ja	Nein
	2'789	520

### Schulbehörde

Im Berichtsjahr 2015 behandelte die Schulbehörde an 13 Sitzungen und einer Strategietagung 111 Traktanden. An der Strategietagung im Februar 2015 setzten sich die Behördenmitglieder mit dem Förderkonzept auseinander, das auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 in Kraft trat. Der Kanton bewilligte das Konzept in der nun vorliegenden Form. Das Förderkonzept der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld beschreibt die pädagogische Grundhaltung zur Förderung aller Jugendlichen sowie die Förderangebote im sonderpädagogischen Bereich.

## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

5

Bei der Planung und Umsetzung sämtlicher Fördermassnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf gilt: so viel Integration wie möglich, so wenig Separation wie nötig. Der Förderansatz ist systemisch, lösungs- und zielorientiert. Besondere Förderung wird mit klaren, terminierten Zielen geplant, durchgeführt, überprüft und angepasst. Besonders gefördert werden auch sehr begabte Kinder. Jeder Schulanlage stehen neben dem Penspool für den Regelunterricht Bausteine für den sonderpädagogischen Förderbereich zur Verfügung. Diese Bausteine werden je nach Förderausrichtung der Schulanlage und vorgegebenem Penspool für die sonderpädagogischen Massnahmen eingesetzt. Alle Bausteine des neuen Förderkonzepts können auf der Homepage der Schulen Frauenfeld detailliert eingesehen werden.

Im Berichtsjahr wurden alle Frauenfelder Schulen von der kantonalen Schulevaluation durchleuchtet. Die Behörde konnte sich im September 2015 davon überzeugen, dass in den Frauenfelder Schulhäusern sehr gute Arbeit geleistet wird. Der Unterricht an den Frauenfelder Primar- und Sekundarschulen ist von durchwegs hoher Qualität, die Schulführung weitsichtig und auf allen Ebenen klar geregelt.

Ebenfalls konnte das neue ICT-Konzept (Informatik) verabschiedet werden. Gleichzeitig hat die Behörde eine ständige Informatikkommission eingesetzt. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass in der Informatik neben der eigentlichen Beschaffung der Hardware viele Fragen um die pädagogischen Zielsetzungen und den Umgang mit den ICT-Mitteln entstehen und zu klären sind. Die Informatikkommission hat ihre Aufgaben offiziell anfangs Februar 2016 aufgenommen.

Zusammen mit dem Architektenteam von jessenvollenweider aus Basel war die Behörde, insbesondere die Baukommission, mit Vorbereitungsarbeiten für die Projektierung der Gesamtsanierung Auen beschäftigt. Der Baukredit soll im November 2016 den Stimmbürgerinnen und



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6

Stimmbürgern vorgelegt werden. Die Gesamtsanierung der verschiedenen Baukörper Auen 1, Auen 2, Werkraum, Sporthalle (neu 3-fach) sowie die vorgesehene Erweiterung der Schulanlage mit einer Aula, die auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll, wird aufgrund des momentanen Vorbereitungsstands rund 45 bis 50 Millionen Franken kosten. Eingeschlossen in diesen Kosten sind rund 5 Millionen Franken für Klassenzimmerprovisorien und eine Schadstoffsanierung. Aufgrund der Vorfinanzierungen, die bereits getätigt sind, kann die Sanierung der Schulanlage Auen ohne Steuererhöhung finanziert werden.

### Personelles, Schulbehörde und Verwaltung

In der Schulverwaltung gab es Ende Februar 2015 einen Wechsel. Ottilia Krebs, Mitarbeitende in der Abteilung Betrieb, verliess die Schulverwaltung, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Anfangs März übernahm Andrea de Cuveland neu ihre Aufgabe.

Die Namen von Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden in den einzelnen Schulanlagen, die pensioniert wurden oder anderweitig ausgeschieden sind, können den Berichten der Schulleitungen entnommen werden.

### Schule heute

#### Schulevaluation: guter Unterricht an Frauenfelder Sekundarschulen

Die kantonale Schulevaluation hat der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld ein gutes Zeugnis ausgestellt. Sowohl das Schulklima als auch der Unterricht werden in allen drei Schulanlagen als gut bezeichnet.

Im Juni 2015 besuchten drei Teams der Fachstelle für Schulevaluation des kantonalen Amtes für Volksschule die drei Schulanlagen der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld. Sie nahmen Einblick in den Unterricht, studierten Dokumente, befragten Schülerinnen und Schüler, Lehr-

## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

7

personen und Eltern. Die ausgewerteten Informationen liegen nun als Beurteilungsberichte vor. Darin bescheinigen die Evaluatoren dem besuchten Unterricht durchwegs gute Qualität. Gemeinsame Stärken seien eine förderliche Lernatmosphäre, gute Nutzung der Unterrichtszeit sowie klar strukturierte Lernprozesse. Das Schulklima wird überall als gut bezeichnet.

Die Schulanlagen Reutenen, Auen und Ost pflegen innerhalb der einheitlichen Rahmenbedingungen der Sekundarschulgemeinde ihre je eigenständige Kultur. Laut den Beurteilungsberichten fühlen sich die Jugendlichen und Erwachsenen wohl in ihren Schulanlagen. Die Eltern respektive Erziehungsberechtigten sind insgesamt zufrieden mit der Informationspraxis und den Kontaktangeboten der Schule. Die von den Schülerräten organisierten Veranstaltungen werden geschätzt. Die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen in allen drei Schulanlagen ist unterschiedlich intensiv.

Zuhanden der Führungsverantwortlichen und Lehrpersonen enthalten die Berichte der Schulevaluation auch Hinweise, die zum Ziel haben, die Qualität der Schule zu erhalten und weiter zu fördern. Die Behörde nimmt diese Hinweise zu Schulführung, Schulklima, unterrichtsbezogener Zusammenarbeit und Unterricht auf und bearbeitet sie nach noch festzulegender Priorität. Damit sich die Eltern ein differenziertes Bild vom Ergebnis der Evaluation in der Schulanlage ihres Kindes machen konnten, wurden sie direkt von der Schulleitung informiert.

### Jugendprojekt LIFT

Das Interesse von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern an der Teilnahme am Jugendprojekt LIFT ist weiterhin hoch. Das Jugendprojekt LIFT unterstützt schwächere Jugendliche in der Berufswahl und im Übergang in die Berufswelt. Die Erfahrungen der Modulleiterinnen,



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

8

welche die Jugendlichen in den Modulkursen und während der Arbeitseinsätze am Wochenarbeitsplatz coachen, sind positiv. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen mehr Selbstvertrauen, wissen, wie man sich vorstellt, erfahren, was in der Arbeitswelt auf sie zukommt und was von ihnen verlangt wird. Sie können sehr viel für die Berufswahl profitieren. Im Juni des 2. Semesters findet jeweils die Zertifizierungsfeier für die Schülerinnen und Schüler des zweiten Jahrgangs statt. Diese Feier, zu welcher die Eltern, die Verantwortlichen der Wochenarbeitsplätze, die Klassenlehrpersonen und Gäste eingeladen sind, beendet das jeweils zwei Jahre dauernde Jugendprojekt LIFT.

### **Pädagogische Kommission**

Die Pädagogische Kommission (Päko) kam im Jahre 2015 insgesamt fünf Mal zusammen. Im ersten Halbjahr stand der Austausch über die verschiedenen Möglichkeiten des Niveauunterrichts im Rahmen der durchlässigen Oberstufe im Vordergrund. Einerseits wurden die unterschiedlichen Erfahrungen mit den Modellen in den Schulanlagen Reutenen und Ost (Niveaunklassen g, m und e in den Fächern Französisch, Mathematik und Englisch) sowie Auen (binnendifferenzierter Niveauunterricht in den Stammklassen, das heisst die drei Niveaus werden in allen drei Fächern im Rahmen der Stammklasse durch je die gleiche Lehrperson erteilt) ausgetauscht und die Vor- sowie Nachteile zusammengestellt. Andererseits wurde über Möglichkeiten nachgedacht, wie mit der höheren Belastung der Lehrpersonen im Modell der SA Auen, insbesondere in den Sprachfächern, umgegangen werden könnte. Konkrete Ergebnisse, vor allem in Richtung einer entlastenden Zusammenarbeit der Lehrpersonen in den drei Niveaufächern, sind in der SA Auen bereits in Arbeit und werden in der Pädagogischen Kommission im Frühjahr 2016 nochmals unter die Lupe genommen.

## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

9

In der zweiten Jahreshälfte erarbeitete die Päko Richtlinien für eine Konkretisierung des neu entstandenen ICT-Konzepts in pädagogischen Belangen. Die grundlegende Ausrichtung des Informatik-Unterrichts, der Medienerziehung und des Umgangs mit elektronischen Medien im Fachunterricht waren hier die Hauptinhalte.

### **Personalkommission**

Die Personalkommission hat sich im Berichtsjahr zu einer ordentlichen Sitzung getroffen. Sie hat als Kommission den Auftrag, personalrechtliche Belange für die Behörde vorzubereiten. Dazu gehört unter anderem auch das Erstellen von Richtlinien und Reglementen für den Personalbereich. Die Kommission hat sich mit sämtlichen Papieren zur personellen Führung im Schulhandbuch der Sekundarschulgemeinde auseinandergesetzt. Diese werden bereits seit mehreren Jahren verwendet und haben sich bewährt. Sie unterstützen die Schulleitungen sinnvoll bei ihrer Arbeit. Dennoch wurde festgestellt, dass einzelne inhaltliche und formale Anpassungen für die Zukunft notwendig sind. Die Personalkommission wird diese Anpassungen im Kalenderjahr 2016 zuhanden der Behörde vorbereiten.

### **Liegenschaftskommission**

Da in den nächsten Jahren die Schulanlage Auen saniert werden soll, beschränkten sich die grösseren Sanierungsarbeiten hauptsächlich auf die beiden anderen Schulzentren:

Zwischen den Sommer- und Herbstferien wurde im Reutenen die Heizungsanlage erneuert und im Bau 2 konnten sechs bei der letzten Gesamtanierung vor 20 Jahren nicht sanierte Klassenzimmer erneuert werden.

Die Schulanlage Reutenen, die Schulanlage Ost und der Bau 2 der Schulanlage Auen wurden in den Herbstferien mit WLAN ausgerüstet.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10

Die zweite Etappe der Sanierung der Kunststoffbeläge des Sportplatzes in der Schulanlage Reutenen konnte in den Frühlingsferien umgesetzt und damit die über zwei Jahre dauernde Gesamtsanierung der Beläge abgeschlossen werden.

Nach der Bewilligung des Projektierungskredites durch die Stimmbürgerinnen und -bürger konnte anfangs 2015 mit der Projektierung der Gesamtsanierung der Schulanlage Auen begonnen werden. Im Juni 2015 legte die Baukommission der Schulbehörde das Vorprojekt vor, welches anschliessend zu einem Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet wird. Das Bauprojekt soll im November 2016 dem Souverän vorgelegt werden.

Dass eine Sanierung der Schulanlage Auen dringend notwendig ist, zeigt sich auch an den stetig steigenden Unterhaltsarbeiten. Im Jahr 2015 mussten die Flachdächer der Turnhalle und des Baus 1 punktuell saniert werden, damit das Wasser nicht weiter ins Gebäude dringt. Zwei Mal mussten grössere Reparaturen an der Heizungsanlage ausgeführt werden, damit diese bis zur Gebäudesanierung ihren Dienst weiterhin verrichten kann. Durch den Hersteller werden ab sofort für die Storensteuerung keine Ersatzteile mehr geliefert. Defekte Storen müssen abgehängt werden und können nur noch manuell bewegt werden. Zudem fallen laufend diverse Storen aus und müssen durch neue ersetzt werden.

Im Hinblick auf die Sanierung soll jedoch weiterhin nur der nötigste Unterhalt an den Gebäuden der SA Auen durchgeführt werden.

### Qualitätssicherung

Schwerpunkt der diesjährigen Qualitätsstrategie war es, die Schulentwicklung und Qualitätssorge differenziert festzulegen und in die Verbesserungsumsetzung zu bringen. Das Bewusstsein für den Quali-

## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

11

tätskreislauf in den Schulen war vorhanden und die Überprüfung der Umsetzungsvorhaben erfolgte regelmässig in Form von datengestützter Evaluation, in Diskussionen mit dem Kollegium sowie bei Unterrichtsbesuchen durch die Schulleitung und Behördenmitglieder. Klare organisatorische und institutionelle Grundlagen sowie ein durchdachter Führungsrhythmus ermöglichen auch weiterhin eine Qualitätsentwicklung der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld.

Auch beschäftigten die Behörde Themen wie die Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau oder die Förderung der Unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit. Dazu gehört die Bildung von Selbstverantwortung bei den Lehrpersonen gleichermaßen wie bei den Schülern sowie Schülerinnen und den Eltern. Entwicklungspotential ist in der Kommunikation, der konsequenten Verwendung von Zielen im Lernprozess sowie bei einer gemeinsam getragenen pädagogischen Grundhaltung gegeben. Der Entwicklungsplan SSGF nimmt die Schwerpunkte auf der strategischen Ebene auf und setzt klare Zielwerte zur Umsetzung einer zukunftsgerichteten Schulentwicklung.

### Schulische Sozialarbeit

Im Jahr 2015 hatten etwa 150 Jugendliche der Sekundarschule Frauenfeld Gespräche mit den Schulsozialarbeiterinnen. Das sind etwa 16.5 % aller Schülerinnen und Schüler. Dazu kamen etwa 40 Klassengespräche und Klasseninterventionen. Gegen 70 % der Anmeldungen wurden von den Lehrpersonen vorgenommen. Die anderen Jugendlichen meldeten sich selber oder wurden in wenigen Ausnahmen von ihren Eltern angemeldet.

Die Schulsozialarbeit hat im vergangenen Jahr verstärkt die Erfahrung gemacht, dass es sinnvoll ist, schwierige Situationen im Team zu besprechen und somit ein breiteres Verständnis für eine Situation zu



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

entwickeln. Oft führte das zu mehr Möglichkeiten im Umgang mit den Jugendlichen und zu einer positiven Präsenz, im Sinne von: Wir als Schule suchen gemeinsam nach Lösungen; wir bilden ein Netzwerk, das sich für jeden einzelnen Lernenden einsetzt.

Die Haupttätigkeit der Schulsozialarbeit bestand, wie in vorhergehenden Jahren, aus der direkten Klientenarbeit. Sie setzte sich vor allem aus der Beratung von Schülern und Schülerinnen sowie teilweise ihren Eltern, aus dem Austausch mit den Lehrpersonen, der Schulleitung und der Vernetzung mit anderen Fachstellen zusammen.

Für die Schulanlagen Auen und Ost war Michèle Frischknecht mit einem Arbeitspensum von 80 % die Ansprechperson. Jael Mühlemann Sauter war für die Schulanlage Reutenen zuständig. Das Pensum betrug hier 50 %.

### Schulische Heilpädagogik (SHP)

#### Schulanlage Reutenen

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wurde auch das neue Förderkonzept in Kraft gesetzt. Die Schulanlage Reutenen hat sich entschlossen, weiterhin spezielle Förderklassen anzubieten. In diesen wird altersdurchmischte unterrichtet. So erhalten Lernende mit speziellen Bedürfnissen eine ihnen adäquate Bildung, welche sie individuell aufs Berufsleben vorbereitet. Einigen Schülerinnen und Schülern gelingt es dadurch, wieder einen gesunden Selbstwert aufzubauen. Sie schätzen es, wieder einmal eine gute Leistung zu erbringen und nicht immer zu den Lernenden mit schlechten Noten zu gehören.

Daneben steht allen Schülerinnen und Schülern eine Schulische Heilpädagogin zur Verfügung. Die Lernenden suchen bei ihr Hilfe, sei dies bei Rechtschreib- oder Leseproblemen, Lücken in anderen Fächern wie Mathematik oder Fremdsprachen oder einfach bei Lernstörungen. Daneben berät die Heilpädagogin auch immer wieder Lehrerkollegen

## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

und -kolleginnen, wenn Lernende spezielle pädagogische Massnahmen benötigen.

#### Statistik

Teamteaching	220 Lektionen
Förderstunden	750 Lektionen
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	39 Schülerinnen und Schüler

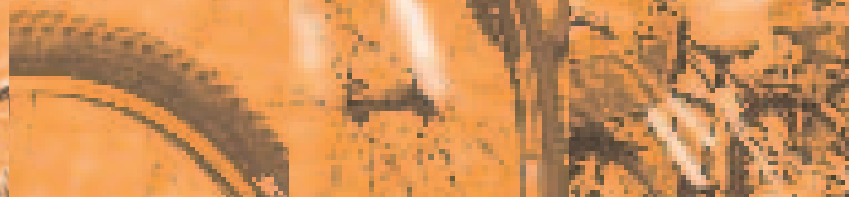
#### Schulanlage Auen

Auch in diesem Jahr waren die Schulischen Heilpädagoginnen voll ausgelastet. Die Schülerinnen und Schüler benötigten hauptsächlich in den Fächern Deutsch und Mathematik Unterstützung. Oft arbeiteten die SHPs mit den Schülerinnen und Schülern am Konzentrationsvermögen, an der auditiven Merkfähigkeit und an der Arbeitstechnik. Der Unterricht erfolgte meistens in Kleingruppen, teilweise auch im Klassenverband (Teamteaching).

Schülerinnen und Schüler, welche von den Integrationsklassen in die Regelklassen wechselten, brauchten noch vermehrt Unterstützung in der deutschen Sprache. Teilweise wurden ihre Lernziele individuell angepasst, damit sie Erfolgserlebnisse haben konnten. Dies wirkte sich positiv auf ihr Selbstwertgefühl aus und verbesserte das Lernverhalten. Zurzeit werden 28 Schülerinnen und Schüler durch die SHP unterstützt. Vier Lektionen pro Woche unterrichtete die SHP in Klassen.

#### Statistik

Teamteaching	200 Lektionen
Förderstunden	810 Lektionen
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	29 Schülerinnen und Schüler
Kollegialer Austausch	100 Stunden
Teilnahme an Eltern- und Beratungsgesprächen	14 Stunden



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

14

### Schulanlage Ost

Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden an der Schulanlage Ost im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts möglichst innerhalb der Regelklasse gefördert. Dazu werden mehrheitlich integrative Unterrichtsformen in Form von Teamteaching oder Halbklassenunterricht praktiziert, wodurch das Betreuungsverhältnis zugunsten des einzelnen Lernenden erhöht werden kann.

Ein kleiner Anteil der Stütz- und Förderlektionen wird ausserhalb des Klassenverbandes, das heisst ausserhalb des regulären Stundenplans angeboten, so dass Jugendliche mit zusätzlichem Förderbedarf, welcher nicht innerhalb der Regelklasse abgedeckt werden kann, noch intensiver unterstützt werden können.

Um Schülerinnen und Schüler mit einer Lernzielanpassung oder einem Nachteilsausgleich gezielt fördern zu können, arbeiten die Stütz- und Förderlehrpersonen oder die beigezogene Schulische Heilpädagogin mit einer Förderplanung. Nach einer Standortbestimmung werden in Absprache mit dem Jugendlichen und den Eltern Lernziele definiert, die auf den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen aufbauen. Im Vordergrund steht, in realistischen Schritten schulische Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, um das Selbstvertrauen zu stärken und eine solide Basis an Kompetenzen und Fertigkeiten aufzubauen.

### Statistik

Total Stütz- und Förderlektionen	480 Lektionen
davon im Klassenverband	360 Lektionen
davon ausserhalb des Klassenverbandes	120 Lektionen
Lernende mit besonderen Bedürfnissen	8 Schülerinnen und Schüler

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

15

### Verlauf des Schuljahres 2015/2016

24./25.08.2015	1. Elternabend Jahrgang 1, Sek E/Sek G/SZ
27.08.2015	Dialog Schule – Wirtschaft
03.09.2015	Sternwanderung Jahrgang 1
31.08./12.09.2015	Berufswahl-Elternabend, Jahrgang 2, Sek E und Sek G/K
09.09.2015	Vernissage Wandbild
23.09.2015	Lehrpersonenausflug
25.09.2015	OL-Tag
22.10.2015	Treffen ehemaliger Lehrpersonen PSG mit Lehrpersonen SSG
23./24.10.2015	Externe Teamweiterbildung
02.11.2015	2. Elternabend Jahrgang 1 mit Referat Medienkompetenz
04./05.11.2015	Berufswahlparcours Jahrgang 2
11.11.2015	Hospitationshalbtage inkl. Kickoff Übertritt 2016/17
12.11.2015	Nationaler Zukunftstag für 1. Jahrgang
12.11.2015	Informationsabend für Eltern von Sechstklässlern/-klässlerinnen
18.11.2015	Bildungstagung «Neue Autorität»
03.12.2015	Informationsabend Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld
07.12.2015	Klaustagung zum Thema «Neue Autorität»
22.12.2015	Weihnachtsanlass für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen
04.01./05.01.2016	Aufnahmeprüfung 3. Klassen PMS/Kanti schriftlich (25.–27.01.2016 mündlich)
22.01.2016	Selektionstag Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld TSTF
25.01.–30.01.2016	Schneesportlager Jahrgang 1
15.02.–19.02.2016	Zukunftswerkstatt Jahrgang 2, Sek E



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

16

22.02.2016	Spieltag Jahrgang 2
01.03.2016	Spieltag Jahrgang 3
03.03.2016	Spieltag Jahrgang 1
04.03./05.03.2016	Teamweiterbildung Lehrpersonen
04.03./05.03.2016	Aufnahmeprüfung 3. Klassen FMS, HMS schriftlich Aufnahmeprüfung 2. Klassen GMS/PMS/HMS/FMS schriftlich, 21.03.–23.03.2016 mündliche Aufnahmeprüfung
07.–11.03.16	Schnupperwoche 2. Sek G
20.04.–21.04.2015	Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
28.04.–04.05.2016	Projektwoche (Dienstag: Auenfest)
14.06.2016	Sporttag
24.06.2016	Abschlussball 3. Klassen
08.07.2016	Ende des Schuljahres

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren durchgeführt.

### Schülerzahlen

(Stichtag: 31.12.2015)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	3	26	25	12	10	29	51
2. Sek G	3	32	28	22	11	27	60
3. Sek G	2	19	20	13	7	19	39
<b>Zwischentotal</b>	<b>8</b>	<b>77</b>	<b>73</b>	<b>47</b>	<b>28</b>	<b>75</b>	<b>150</b>
1. Förderklasse	1	2	2	0	1	3	4
2. Förderklasse	1	2	2	0	0	4	4
3. Förderklasse	1	4	3	1	1	5	7
<b>Zwischentotal</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>15</b>
1. Sek E	3	25	49	34	11	29	74
2. Sek E	3	28	28	26	10	20	56

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

17

3. Sek E	4	44	28	32	12	28	72
<b>Zwischentotal</b>	<b>10</b>	<b>97</b>	<b>105</b>	<b>92</b>	<b>33</b>	<b>77</b>	<b>202</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>21</b>	<b>182</b>	<b>185</b>	<b>140</b>	<b>63</b>	<b>164</b>	<b>367</b>

<b>Herkunft der</b>	PSG Felben-Wellhausen	5
<b>Schüler/-innen</b>	PSG Frauenfeld	256
	PSG Gachnang	97
	PSG Hüttlingen	1
	ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	8

### Personal

#### Sekundarschule G

Ruth Gantenbein	Isabelle Hindermann
Dominik Gehler	Beatrice Keller-Schöni
Werner Gunterswiler	Janine Künzler
Alex Hess	Yael Wenger

#### Sekundarschule E

Peter Bertschi	Erwin Koch
Michael Buzzi	Ingrid Müllner-Possamei
Ruedi Fürst	Vaksalaa Thambirajah
Roswitha Gysel	Urs Poltéra
Mark Knecht	Christoph Wyler

#### Förderklasse

Pamela Neiger
Hans-Rudolf Jost
Karin Urech



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

18

### Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten/ Kochen und Hauswirtschaft

Manuela Bärtsch  
Simone Eisenhut  
Barbara Graber

Gabriela Haussener Gimmel  
Maja Peter  
Maja Schäfer-Müller

### Fachlehrpersonen

Sandra Bertschinger  
Alfred Bissegger  
Sabine Höneisen  
Mark Huber  
Walter Jonach  
Nicolas Lüscher  
Christina Merz  
Mathias Müller  
Nicole Müller

Kathrin Philippson-Fäh  
Andreas Rüber  
Karin Schaudt  
Christiane Schmidt  
André Schöni  
Ursula Tarnutzer  
Katrin Widmer  
Patrizia Wanner

### Andere (SHP/SSA)/Soziales Lernen

Jacqueline Jost-Antoniol (SHP)  
Karin Urech (SHP)  
Michèle Frischknecht (SSA)  
Marianne Spörri Schweizer (Soziales Lernen)

### Hauswartehepaar

Susanna und Walter Meier

### Sekretariat

Sandra Egger



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

19

### Schulentwicklung SA Auen

Mit der Einführung des neuen Förderkonzepts auf Ebene Sekundarschule auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 integrierten wir die Förderklassenschülerinnen und -schüler des ersten und zweiten Jahrgangs in je eine Stammklasse G. Damit ermöglichten wir den Förderklässlern/-klässlerinnen eine bessere Integration im Jahrgang, eine verbesserte Durchlässigkeit sowie Erfolgserlebnisse im Unterricht mit G-Schülerinnen und -schülern. Aber auch die G-Schüler/-innen profitierten von einer individuelleren Förderung, da Lektionen vermehrt im Teamteaching gehalten werden konnten.

Im Juni 2015 besuchten drei Teams der Fachstelle für Schulevaluation des Amts für Volksschule alle drei Schulanlagen der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld, darunter auch die Schulanlage Auen. Dabei nahmen sie Einblick in den Unterricht, studierten Dokumente und befragten Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen sowie Eltern bzw. Erziehungsberechtigte schriftlich und auch mündlich. Die Ergebnisse der Evaluation zeigten, dass die grosszügigen Raumverhältnisse und das gute Schulklima dazu beitragen, dass sich Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen wohlfühlen. Der von den Evaluatoren/Evaluatorinnen besuchte Unterricht war von guter Qualität. Er wies speziell Stärken in den Bereichen Lernatmosphäre, Klassenführung, Nutzung der Unterrichtszeit, Gestaltung der Lernprozesse und Beteiligung der Jugendlichen am Unterrichtsgeschehen auf. In Bezug auf die Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau wurde im aktuellen Schuljahr ein Schwerpunkt in der Weiterbildung dem Thema «Teamentwicklung und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit» gewidmet.

Die Bildungstagung und die Klaustagung standen unter dem Motto «Neue Autorität» von Haim Omer. Dabei wurde auch die bestehende Schulordnung (Auen-Respects) überarbeitet und gemäss dem Gedanken der «wachsamen Sorge» angepasst. Die neuen Auen-Respects



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

20

wurden in Zusammenarbeit mit dem Theater Bilitz den Klassen vorgestellt und erklärt.

Die Lehrpersonen, welche die Niveaufächer binnendifferenziert in den Stammklassen unterrichten, stellten an zwei Teamtage Unterrichts-materialien zur gemeinsamen Nutzung zusammen. Mit Abschluss des Schuljahres werden alle Lehrpersonen in der SA Auen das 9. Schuljahr in der neuen Form durchgeführt haben. Schwerpunkte im 9. Schuljahr waren die Bildungs- und Berufswahl der Jugendlichen sowie die selbständige Planung und Durchführung einer persönlichen Projektarbeit, welche am Ende des Schuljahres den Eltern und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten aufgrund der Stellwerkprüfung, welche sie im 8. Schuljahr absolviert hatten, mit dem Produkt «Lernpass» gezielt an ihren schulischen Schwächen. Auch das Wahl- und Freifachangebot wurde gezielt im Hinblick auf den persönlichen Berufswunsch zusammengestellt.

### **Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld (TSTF)**

Das vergangene Jahr zeigte auf, dass die Sporttagesschule Frauenfeld auf dem richtigen Weg ist. So durften wir an der diesjährigen Informationsveranstaltung Athletinnen und Athleten aus drei zusätzlichen Disziplinen begrüssen. Das angewendete Konzept scheint im Kanton Anklang und Interesse zu finden.

Nachdem uns im Sommer vier junge Sportlerinnen und Sportler in Richtung Berufsleben verlassen hatten, durften wir nach den Sommerferien sieben Leistungssportler/-innen in der Schulanlage Auen willkommen heissen.

Leider schieden im Laufe des Jahres zwei talentierte Athletinnen verletzungsbedingt ebenfalls aus dem TSTF-Kader aus. Auch diese Situation zeigte, dass das Konzept der Integration der Athletinnen und

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

21

Athleten in Regelklassen der richtige Weg ist. Beide Mädchen können so ihre Schulzeit ohne Wechsel in andere Stammklassen zu Ende bringen.

Mit den Disziplinen Eiskunstlauf, Snowboard und Voltigieren kamen drei Einzelsportarten zur TSTF-Familie hinzu, die allesamt ihre Trainingsstätten nicht in Frauenfeld haben. Dieses Novum bewirkte, dass die Planung und Organisation des Schul- und Trainingsbetriebes immer komplexer wurden. Trotzdem gelang es den Verantwortlichen der TSTF auch in diesem Jahr, optimale Bedingungen für die Athletinnen und Athleten zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler werden nach wie vor in einer hohen Masse individuell betreut.

Das Gelingen und der Erfolg der letzten Jahre konnten und können nur durch die Zusammenarbeit und das Engagement aller beteiligten Parteien gewährleistet werden. An dieser Stelle geht ein grosses Dankeschön an alle Partner/-innen der Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld, insbesondere an die Stadt Frauenfeld und ihre Mitarbeiter/-innen.

### **Lern- und Lebens- raum Schule**

Die zahlreichen Aktivitäten im Schuljahr verstärken den Lebensraum Schule. Viele dieser Sonderanlässe dienen den Jugendlichen, an übergeordneten Themen zu arbeiten, welche im regulären Unterricht oft nicht Platz finden. Während der Projektwoche konnten die Jugendlichen an einem bevorzugten Thema arbeiten und die Ergebnisse am Auen-Fest den Eltern und Bekannten präsentieren. An verschiedenen Veranstaltungen sammelten die Jugendlichen weitergehende Erfahrungen in ihrer Berufswahl. An der Berufsmesse Weinfelden, in Schnupperlehren, am Berufswahlparcours und in der Zukunftswerkstatt setzten sie sich mit der Berufswelt und den eigenen Berufswünschen auseinander. Das soziale Zusammenleben in der Klasse wird am inten-

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

22

sivsten während Exkursionen, Schulreisen und Klassenlagern gefördert. An Sporttagen und Spielturnieren konnten sie sich untereinander messen und durften ihrem Bewegungsdrang den nötigen Raum geben. Das aktive Schülerparlament organisierte regelmässig Anlässe, wie zum Beispiel eine Filmmacht, eine Sportnacht und einen Abschlussball. Die Schülerinnen und Schüler schätzten dieses Engagement sehr und nahmen entsprechend zahlreich teil. Der Lebensraum Schule soll mit seinem Angebot und seinen Aktivitäten das Fundament für eine gute Lernatmosphäre bilden.

Claudio Bernold  
Schulleiter Sekundarschule Auen

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

23

### Verlauf des Schuljahres 2015/2016

18.08.15	Elternabend Stammklassen E Jahrgang 1
20.08.15	Elternabend Stammklassen G Jahrgang 1
20.08.15	Elternabend Förderklasse B
31.08.–4.09.15	Sonderwoche Jg. 2 + 3, Jg. 1 Unterricht nach Stundenplan
23.09.15	Evaluation Vertiefungs-Workshop (Nachmittag: schulfrei)
24.09.15	OL-Tag (Verschiebedatum 29.09./01.10.15)
23.10.15	Schulfrei (externe Teamtage Lehrpersonen)
04.–05.11.15	Berufswahlparcours Jg. 2
05.11.15	Elternabend 1. Klassen Social Medias – Medienkompetenz
12.11.15	Nationaler Zukunftstag (Jahrgang 1: obligatorisch)
18.11.15	Bildungstagung Schulen Frauenfeld (schulfrei)
18.11.15	Kirchlicher Projekttag 2. Jg. evangelisch
25.–27.11.15	Besuchstage
01.12.15	Unihockeyturnier Jahrgang 1
07.12.15	Schulfrei (Klaustagung)
04.–05.01.16	AP 3. Klassen PMS/GMS schriftl.
19.01.16	Schulbeginn: 10.12 Uhr
25.–27.01.16	AP 3. Klassen PMS/GMS mündl.
01.–05.02.16	Sonderwoche Jg. 1 + 3, Zukunftswerkstatt Jg. 2
04.03.16	Schulfrei (Teamtage Lehrpersonen)
04.–05.03.16	AP 2. Klassen PMS, GMS, FMS, HMS schriftl. AP 3. Klassen FMS, HMS schriftl.
07.03.16	Basketballturnier Jg. 2
21.–23.03.16	AP 2. Klassen PMS, GMS, FMS, HMS + 3. Klassen FMS, HMS mündl.
18.04.16	Volleyballturnier Jahrgang 3
02.06.16	Sporttag (Verschiebedatum: 23.06.16)

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

24

06.–10.06.16	Sonderwoche Jg. 1–3
30.06.16	Sommerfest
08.07.16	Letzter Schultag, Unterricht bis 11.45 Uhr

Klassenweise werden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren durchgeführt.

### Schülerzahlen

(Stichtag: 31.8.2015)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	3	26	21	11	8	28	47
2. Sek G	3	33	16	11	17	21	49
3. Sek G	3	24	30	12	14	28	54
<b>Zwischentotal</b>	<b>9</b>	<b>83</b>	<b>67</b>	<b>34</b>	<b>39</b>	<b>77</b>	<b>150</b>
1. Kleinklasse	1	2	2	2	1	1	4
2. Kleinklasse	1	3	0	2	0	1	3
3. Kleinklasse	1	1	4	1	2	2	5
<b>Zwischentotal</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>12</b>
1. Sek E	3	32	42	33	30	11	74
2. Sek E	3	30	42	29	20	23	72
3. Sek E	3	26	22	21	16	11	48
<b>Zwischentotal</b>	<b>9</b>	<b>88</b>	<b>106</b>	<b>83</b>	<b>66</b>	<b>45</b>	<b>194</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>21</b>	<b>177</b>	<b>179</b>	<b>122</b>	<b>108</b>	<b>126</b>	<b>356</b>

<b>Herkunft der</b>	PSG Frauenfeld	350
<b>Schüler/-innen</b>	PSG Felben-Wellhausen	
	PSG Gachnang	
	PSG Hüttlingen	
	ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	6

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

25

### Personal

#### Sekundarschule G

Marco Bellu  
Thomas Glatz  
Christian Langenegger  
Leandro Neiger  
Livia Schwager

Niklaus Gerber  
Regine Hoffmann  
Michael Laubi  
Özlem Özdemir

#### Sekundarschule E

Tobias Keller  
Dilan Kocadayi  
Michael Mohr  
Doris Roos Kliem  
Claude Wenger

Alice Kleger  
Christian Kohler  
Heinz Mühlemann  
Marius Stark

#### Kleinklasse

Michelle De Martin  
Roman Walt

#### Lehrerinnen für Textiles Werken sowie teilweise Englisch und Gestalten/ Kochen und Hauswirtschaft

Fridi Hug  
Erika Rusterholz  
Barbara von Siebenthal-Némethy

Florence Isler  
Regula Schönenberger

#### Fachlehrpersonen

Nina Albrecht  
Monika Breithaupt  
Doris Erismann  
Patrick Gugelberger  
Jennifer Klaumünzner  
Thomas Lüthi

Franziska Brack  
Madalena Bürgi-Demont  
Kathrin Föllmi  
Floriano Hugentobler  
Martin Leemann  
Werner Miehle

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

26

Petra Pfauntsch  
Martin Schunerits  
Michael Tiefenbacher

Esther Schiess  
Annegrethe Schläpfer-Wilhelmsen  
Martin von Siebenthal

### Andere (SHP/SSA)/Soziales Lernen

Marie-Anne Rutishauser (SHP)  
Jael Mühlemann (SSA)  
Marianne Spörri (Soziales Lernen)

### Hauswartung

Detlef Glombik  
Daniela Nufer

### Längere Vikariate

Seraina Heiz, Cédric Peyer

### Schulentwicklung SA Reutenen

Die Neugestaltung des 9. Schuljahres konnte im dritten Durchgang noch einmal optimiert werden. Aufgrund der Ergebnisse im Stellwerktest 8 planen die Schülerinnen und Schüler im «Lernpass» oder mit anderen Lernangeboten ihr weiteres Lernen. Im Bereich Projektarbeit 1. Semester wurde gezielt am Thema «Projektmanagement» gearbeitet. Dies kommt den Schülerinnen und Schülern im 2. Semester zugute, in welchem sie ein eigenes Projekt umsetzen, dieses verschriftlichen und/oder mit Bildern festhalten. Hinzu kommt in diesem Schuljahr, dass einzelne Schülerinnen und Schüler ihre Projekte an einem Vormittag den Schülerinnen und Schülern des 2. Jahrgangs vorstellen und diesen aufzeigen, welche Vielfalt von Themen umgesetzt werden können. Am Sommerfest präsentieren alle Schülerinnen und Schüler ihre Abschlussprojekte ihren Eltern, externen Mentoren/Mentorinnen, den Lehrpersonen, Gästen und der Schulleitung.

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

27

Das Förderkonzept ist auf Beginn des Schuljahres 2015/16 in Kraft getreten. In der Schulanlage Reutenen sind die Förderklassen altersdurchmischte. In den Fächern Textiles Werken, Nichttextiles Werken und Hauswirtschaft werden die Schülerinnen und Schüler der beiden Förderklassen auf Kleingruppen aufgeteilt. Das Förderangebot gemäss Förderkonzept, welches von der Schulischen Heilpädagogin angeboten werden kann, erweist sich als wirksam.

Die erste Kurzevaluation Umsetzung Förderkonzept zeigt, dass sich die ausgewiesenen und von der Schulanlage wählbaren Förderbausteine in der Umsetzungsphase als sinnvoll erweisen.

Im Schuljahr 2015 fand die externe Evaluation statt. Während dreier Tage besuchten Schulevaluatoren/-evaluatorinnen die SA Reutenen. Sie führten Interviews mit Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen durch. Die externen Rückmeldungen sind wertvoll und unterstützen die Schul-/Unterrichts- und Qualitätsentwicklung. Die Sekundarschule Reutenen hat sich nachfolgende Entwicklungsziele gesetzt:

- Ausbau der unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit
- Weiterentwicklung des Unterrichts im Bereich der Lernziel- und Kompetenzorientierung
- Verstärkter Einbezug der Schülerinnen und Schüler am Schul- und Klassenleben
- Professionalisierung der Qualitätssicherung im Bereich der Selbstevaluation
- Stärkung der internen Zusammenarbeit und Kommunikation im Zusammenhang mit Entwicklungsvorhaben und Entscheidungsprozessen



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

28

### Lern- und Lebens- raum Schule

Im Schuljahr 2015/16 fanden die unterschiedlichsten Aktivitäten und Anlässe in den Bereichen Sport, Musik, Exkursionen, Lager, Sonderwochen statt. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen gestalten so gemeinsam, schul- oder klassenübergreifend, den Lebensraum Schule.

Im Bereich Berufswahl bietet die Sekundarschule Reutenen viele Möglichkeiten an. Lehrpersonen der Schulanlage Reutenen organisieren jedes Jahr den hoch geschätzten Berufswahlparcours für die Frauenfelder Sekundarschulen und einige Sekundarschulen der Region. In Schnupperlehren, an der Berufsmesse in Weinfeldern und beim Berufswahlparcours können die Schülerinnen und Schüler wichtige Informationen gewinnen und Erfahrungen sammeln. Mit Vertretern/-vertreterinnen von Industrie- und Handelsverein oder der Jungen Wirtschaftskammer können die Jugendlichen konkrete Bewerbungsgespräche führen und sich auf ihre eigenen Vorstellungsgespräche vorbereiten.

Die Sonderwochen ermöglichten den Jugendlichen eine intensive Auseinandersetzung mit einem spezifischen Thema. Mit ausgewählten Exkursionen werden die behandelten Themen noch vertieft.

Die Klassenlager, die teilweise klassenübergreifend stattfinden, bieten die Gelegenheit, die Klassen- und Schulgemeinschaft zu stärken und vertieft zu erleben.

Die Schülerbands der SA Reutenen nahmen einmal mehr am Schülerbandtreffen in Münchwilen (im Jahr 2015 hiess es 20 Jahre Schülerbandtreffen) teil, wo sie ihr Können zeigen konnten.

Sport- und Spieltage sind ein wichtiger Bestandteil des Schullebens. Am Sporttag haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Disziplinen zu messen und beim Fussballturnier möglichst viele Punkte zu erspielen. Das Spiel Lehrer/-innen gegen Schüler/-innen ist

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

29

immer ein grosses Highlight. Die Spielturniere (Unihockey, Basketball und Volleyball) finden stets grossen Anklang; die Schülermannschaften geben jeweils ihr Bestes.

Im November 2015 fanden die dreitägigen Besuchstage statt, die von den Eltern gut genutzt wurden. Im Pausencafé «Les deux pommes», in welchem Schülerinnen und Schüler für das leibliche Wohl der Gäste zuständig waren, bestand die Gelegenheit zu Gesprächen.

Das traditionelle Jahresschlusskonzert fand in diesem Schuljahr nicht statt. Dafür gestaltete im Dezember eine Arbeitsgruppe zusammen mit dem Schülerrat und einzelnen Schülergruppen einen besinnlichen Abendanlass im Hinblick auf Weihnachten im Heerenberg.

Die Zusammenarbeit mit dem Industrie- und Gewerbeverein ist ausgezeichnet und gewinnbringend. Mindestens zweimal im Jahr treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Wirtschaft sowie Gewerbe zum Austausch und zur Optimierung der wichtigen Schnittstelle Schule – Berufslehre.

Ursula Knecht Käser  
Schulleiterin Sekundarschule Reutenen

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

30

### Verlauf des Schuljahres 2015/2016

#### Sportanlässe

24.09.2015	OL-Tag
03.03.2016	Spielnachmittag 1./2. Klassen
23.03.2016	Volleyballturnier 3. Klassen
09.06.2016	Sporttag

#### Diverse Anlässe

10.08.2015	Schulbeginn Schuljahr 2015/16
19.08.2015	Papiersammlung 3. Klassen
20.08.2015	1. Elternabend Jahrgang 1
01.09.2015	Elternabend Jahrgang 2
07.-11.09.2015	Fixwoche (Lager, Reisen, Exkursionen)
17.-19.09.2015	Berufsmesse Weinfelden
04./05.11.2015	Berufswahlparcours 2. Klassen
04.11.2015	Papiersammlung 1. Klassen
09.11.2015	2. Elternabend Jahrgang 1
12.11.2015	Nationaler Zukunftstag
07.12.2015	Klaustagung/Klausmarkt (unterrichtsfrei)
21.12.2015	Jahresschlusskonzert
17.02.2016	Papiersammlung 1. Klassen
07.-11.03.2016	Fixwoche (Lager, Reisen, Exkursionen)
02.-04.05.2016	Projektstage
25.05.2016	Papiersammlung 2. Klassen
30.05.-03.06.2016	Fixwoche (Lager, Reisen, Exkursionen)
24.09.2016	Präsentation Projektarbeiten
27.06.2016	Stars on Stage (SOS)
08.07.2016	Schlussfeier SA Ost (Beginn: 10.00 Uhr)

#### Schilw-Daten

23./24.10. 2015	Weiterbildung
18.11.2015	Bildungstagung
07.12.2015	Weiterbildung
04./05.03.2016	Weiterbildung

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

31

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren durchgeführt.

### Schülerzahlen

(Stichtag: 29.12.2015)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	G	8	10	10	2	6	18
2. Sek G	G	9	8	6	7	4	17
3. Sek G	G	11	10	7	6	8	21
<b>Zwischentotal</b>		<b>28</b>	<b>28</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>56</b>
1. Sek E	E	7	16	8	8	7	23
2. Sek E	E	9	16	14	7	4	25
3. Sek E	E	10	8	8	7	3	18
<b>Zwischentotal</b>		<b>26</b>	<b>40</b>	<b>30</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>66</b>
<b>Gesamttotal</b>		<b>54</b>	<b>68</b>	<b>53</b>	<b>37</b>	<b>32</b>	<b>122</b>

<b>Herkunft der</b>	PSG Felben-Wellhausen	72
<b>SchülerInnen</b>	PSG Frauenfeld	25
	PSG Hüttlingen	25
	ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	0

### Personal

#### Sekundarschule G

Markus Breu  
Christoph Keller  
Janina Jakob

#### Sekundarschule E

Janaira Schär  
Markus Würth  
Rosmarie Künzler



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

32

### Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten/Kochen und Hauswirtschaft

Caroline Widmer  
Erika Rusterholz

### Fachlehrpersonen

Klaus Dokter	Barbara Fink
Claudia Hassanein	Walter Jonach
Nicole Schmid	Matthias Weckemann
Caroline Widmer	Irina Werner

### Andere (SHP/SSA)/Soziales Lernen

Klaus Dokter (SHP)	Janina Jakob (SHP)
Nicole Schmid (SHP)	Michèle Frischknecht (SSA)
Christoph Keller (SHP)	Marianne Spörri (Soziales Lernen)

### Hauswartehepaar

Cornelia und Roger Schönholzer

### Längere Vikariate

Marie Engelmann, 09.11.2015–10.05.2016

Astrid Weniger, 09.11.2015–10.05.2016

### Lern- und Lebens- raum Schule

Auf Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde die Schulordnung der Sekundarschule Ost grundlegend überarbeitet. Im Interesse eines guten Miteinanders orientiert sich die aktuelle Version vermehrt an einer gemeinsamen Werthaltung und beschreibt das anzustrebende Verhalten der am Schulalltag beteiligten Personen. Einhergehend wurden auch Anpassungen in der Schulagenda vorgenommen.

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

33

Auch dieses Schuljahr zeichnet sich wiederum durch einen vielfältigen Mix an Anlässen und Aktivitäten aus. Nebst den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen aus dem Jahresprogramm stellen die Projektstage zum Motto «Schule bewegt» einen bedeutenden Höhepunkt dar. Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, sich in den Bereichen Sport, Handwerk, Kunst, Musik und Tanz zu vertiefen und sich davon im übertragenen Sinn «bewegen», das heisst begeistern zu lassen.

Zur Förderung des eigenständigen und selbstgesteuerten Lernens wurde im letzten Jahr in der 9. Klasse erstmals der Profil- und Projektunterricht durchgeführt. Die Umsetzung war erfolgreich, so dass sich auch dieses Jahr die Lernenden der beiden Abschlussklassen erneut in einem individuell gewählten Fachbereich vertiefen und zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit eine selbstständige Projektarbeit realisieren können. Wiederum darf man sich auf beeindruckende Projektarbeiten freuen, welche am Ende des Schuljahres im Rahmen einer Ausstellung einem interessierten Publikum präsentiert werden.

Die externe Evaluation durch die entsprechende Fachstelle des Kantons hat aufgezeigt, in welchen Bereichen die Sekundarschule Ost Stärken aufweist und wo es noch Möglichkeiten zur Entwicklung gibt. Die Erkenntnisse deckten sich mit den eigenen Einschätzungen, was erfreulich ist. Mittels gegenseitiger Unterrichtsbesuche zwischen Lehrpersonen und der systematischen Weiterentwicklung des Unterrichts im Bereich Lernziel- und Kompetenzorientierung wird gewährleistet, dass die bestehende Unterrichtsqualität gesichert und längerfristig auf die gesellschaftlichen Veränderungen abgestimmt ist.

Matthias Weckemann  
Schulleiter Schulanlage Ost



## BERICHTE AUS DEN SCHULEN TIMEOUT-KLASSE

34

### Personal

#### Timeout-Klasse

Franziska Stöckli  
Carlo Zanetti  
Franz Schalk

### Jahresbericht 2015

Im Verlauf des Schuljahres 2014/15 besuchten insgesamt zwölf Jugendliche für die Dauer von 10 bis 20 Wochen die Timeout-Klasse. Dies ergab eine durchschnittliche Klassengrösse von sechs Schülerinnen und Schülern. Das Verhältnis zwischen Knaben und Mädchen betrug 8:4. Die Mehrheit der Jugendlichen kam aus der Schulgemeinde Frauenfeld; die übrigen verteilten sich auf andere Schulgemeinden aus der Region Westthurgau. Fünf Jugendliche konnten erfolgreich in eine Regelklasse reintegriert werden. Zwei Schüler traten eine Lehre an und für fünf Jugendliche mussten angepasste Lösungen im Bereich Sonderschule oder Heimplatzierung gefunden werden.

Ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der Timeout-Klasse ist das konsequente Einfordern der gemeinsam definierten Ziele. Eine Veränderung von Verhaltensmustern ist jedoch nur möglich, wenn alle Beteiligten (Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen) eng zusammenarbeiten. Häufige Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten von Jugendlichen sind fehlende Strukturen zu Hause, geringe Selbstkontrolle, Überforderung in der Schule oder im persönlichen Umfeld und ein unkontrollierter Umgang mit Suchtmitteln. Das wöchentliche Familiencoaching, an dem alle Familien teilnehmen müssen, garantiert eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, währenddessen der Tagesschulbetrieb dank klarer Strukturen eine enge Führung und Begleitung der Lernenden zulässt.

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN TIMEOUT-KLASSE

35

Als Ausgleich zur schulischen Ausbildung befassten sich die Jugendlichen mit sportlichen Aktivitäten und vertieften sich im künstlerischen Gestalten. Hinter der Idee, jedem Schüler und jeder Schülerin während der Timeout-Zeit ein Kunstprojekt zu ermöglichen, steckt der Gedanke, die Ressourcen der Jugendlichen zum Vorschein zu bringen und nicht nur an deren Defizite zu denken. Seit 2009 arbeitet Franziska Stöckli als Klassenlehrerin im Rahmen solcher Projekte mit Künstlern sowie Künstlerinnen zusammen und organisiert alljährlich mindestens eine Veranstaltung.

Vom 26.-28. Juni 2015 wurde in Anwesenheit der Floristikdesignerin Angelika Kuttruff und der beiden Künstler Xaver Dahinden sowie Johnny Ulrich im Schloss Frauenfeld eine so genannte SonderSCHAU durchgeführt. Die Jugendlichen stellten Blumenständer aus Blei her, gossen Kerzenschalen aus Beton, sprayten Graffiti sowie Zeichnungen auf Naturpapier und malten Acrylbilder auf Leinwände. Einzelne Kunstwerke wurden direkt vor Ort fertiggestellt. Die Laudatio anlässlich der Vernissage wurde von Schulpräsident Andreas Wirth gehalten. Anhand der Kunstwerke oder im direkten Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Ausstellung wurde klar, dass hinter den Jugendlichen, die im Schulalltag als «schwierig» oder bisweilen gar als «untragbar» galten, Persönlichkeiten stecken, die gewillt sind, an sich zu arbeiten.

Matthias Weckemann  
Schulleiter Timeout Frauenfeld

## STATISTISCHER TEIL

36

### Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld  
Karin Geiges, Vizepräsidentin, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld  
Beata Bürkler-Staubli, Aktuarin, Hofwies 2, 8553 Hüttlingen  
(bis 31.07.2015)  
Marcel Bangerter, Broteggstrasse 36, 8500 Frauenfeld  
Filomena Bünter-Macario, Oberwilerstrasse 12, 8500 Gerlikon  
Roland Debrunner, Oberdorfstrasse 4, 8553 Mettendorf  
(ab 01.01.2016)  
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen  
Thomas Gisler, obere Rebbergstrasse 8, 8547 Gachnang  
Claude Kupfer, Dorfstrasse 10, 8500 Frauenfeld  
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld  
Rosa Röllin, Rüeigerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld  
Daniel Sidler, Oberfeldstrasse 16, 8500 Frauenfeld  
Johannes Vogel, Dorfstrasse 10, 8553 Mettendorf  
(01.08.2015 bis 31.12.2015)

### Rechnungsprüfungs- kommission

#### *Ordentliche Mitglieder*

Othmar Künzli, Präsident, Heuwies 8, 8500 Frauenfeld  
Martin Knechtle, Lindenstrasse 24, 8500 Frauenfeld  
Esther Robel-Wellauer, Wiesenstrasse 10, 8500 Frauenfeld  
Thomas Zünd, Baumäckerstrasse 7, 8500 Frauenfeld  
Alexander Schwarz, Schlossackerstrasse 8, 8553 Hüttlingen  
Markus Widmer, Obere Platte 20, 8547 Gachnang  
Bernadette Haas, Bahnhofstrasse 9A, 8552 Felben-Wellhausen

#### *Suppleanten*

Mike Surer, Rüeigerholzstrasse 12, 8500 Frauenfeld  
Willi Schönholzer, Oberwiesenstrasse 63, 8500 Frauenfeld

## STATISTISCHER TEIL

37

### Wahlbüro

Andreas Wirth\*  
Beata Bürkler\*, Aktuarin (bis 31.07.2015)  
Thomas Gisler\*, Aktuar (ab 01.08.2015)  
Zoran Atanasovski, Frauenfeld  
René Gubler, Frauenfeld  
Livia Hess, Frauenfeld  
Sibille Regli, Frauenfeld (bis 31.07.2015)  
Peter Schweizer, Frauenfeld  
Helene Vontobel, Frauenfeld  
Monika Wyss-Steiger, Frauenfeld  
Heidi Zahnd, Frauenfeld  
Christa Zahnd, Frauenfeld  
Barbara Wynistorf, Felben-Wellhausen  
René Schenk, Felben-Wellhausen  
Claudia Dinkelacker, Hüttlingen  
Manuel Hollenstein, Hüttlingen  
Beatrix Höpli, Gachnang  
Andrea Schadeegg, Gachnang

### Finanzkommission

Andreas Wirth\*, Präsident  
Beata Bürkler-Staubli\* (bis 31.07.2015)  
Thomas Gisler\* (ab 01.08.2015)  
Christof Moser\*  
Christian Schwarz  
Markus Herzog  
Claudio Bernold

\* Vertretung der Schulbehörde

## STATISTISCHER TEIL

38

### Liegenschaftskommission

Markus Herzog, Präsident  
Andreas Gachnang\*  
Christof Moser\*  
Daniel Sidler  
Ursula Knecht Käser

### Pädagogische Kommission

Claude Kupfer\*, Präsident  
Erwin Koch  
Beatrice Keller-Schöni  
Heinz Mühlemann  
Claudio Bernold  
Jael Mühlemann Sauter

### Personalkommission

Andreas Wirth\*, Präsident  
Beata Bürkler-Staubli\* (bis 31.07.2015)  
Filomena Bünter-Macario\* (ab 01.08.2015)  
Karin Geiges\*  
Christian Schwarz  
Matthias Weckemann  
Claudio Bernold  
Ursula Knecht Käser  
Rosmarie Künzler-Stäheli  
Doris Roos

### Strategiekommission

Marcel Bangerter\*, Präsident  
Claude Kupfer  
Karin Geiges

\* Vertretung der Schulbehörde

## STATISTISCHER TEIL

39

### Informatikkommission

Daniel Sidler\*, Präsident  
Markus Herzog  
Matthias Weckemann  
Michael Buzzi  
Hansrudolf Jost

### Ressorts: Qualitätssicherung

Marcel Bangerter

### Delegationen

*Stadt Jugendkommission*  
Claudio Bernold  
Michèle Frischknecht

*Bildungszentrum für Technik (Berufsmaturität)*  
Claudio Bernold

*Jugendmusikschule*  
Daniel Sidler

### Personelles

#### Austritte im Jahre 2015

*SA Auen:* Claus Christina, Keller Manuela, Weber Carmen

*SA Reutenen:* Buchmann Oliver, Grandits Renate, Klee Ralph,  
Widmer Denise

*Timeout:* Senn Luca

*Schulsozialarbeit:* Broger Katharina

*Behörde:* Bürkler Beata, Vogel Johannes (01.08.15–31.12.15)

\* Vertretung der Schulbehörde

**Personelles**

**Eintritte im Jahre 2015**

*SA Reutenen:* Kocadayi Dilan, Schwager Livia, Tiefenbacher Michael

*SA Auen:* Widmer Katrin

*Timeout:* Senn Luca

*Hausdienst:* Korn Sven

*Behörde:* Vogel Johannes (01.08.15–31.12.15)

**Jubiläen im Thurgauischen Schuldienst 2015**

35 Jahre Keller-Schöni Beatrice, von Siebenthal Martin

30 Jahre Dokter Klaus, Guntersweiler Werner

25 Jahre Bertschi Peter, Müllner Ingrid

20 Jahre Schläpfer Annegrethe

15 Jahre Bellu Marco, Hug Fridi, Pfauntsch Petra

10 Jahre Gerber Niklaus, Stöckli Franziska

**Hausdienst**

30 Jahre Nufer Daniela

20 Jahre Vignacastrisi Antonella

10 Jahre Dagli Regula, Stefanelli Luigina

**Sehr geehrte  
Stimmbürgerin  
Sehr geehrter  
Stimmbürger**

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2015, welche mit einem Mehrertrag von Fr. 2'057'922.86 abschliesst. Der Voranschlag 2015 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 124'500 vor, was eine Ergebnisverbesserung von rund Fr. 1.9 Millionen bedeutet. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand in der Laufenden Rechnung rund Fr. 1.7 Millionen tiefer und der Ertrag rund Fr. 200'000 höher als erwartet.

<b>Laufende Rechnung</b>	<b>Abschluss 2015</b>	<b>Voranschlag 2015</b>
Aufwand	Fr. 25'310'117.63	Fr. 27'043'800
Ertrag	Fr. 27'368'040.49	Fr. 27'168'300
Mehrertrag	Fr. 2'057'922.86	Fr. 124'500

Es ist erfreulich, dass gegenüber dem letzten Jahr mit eher verhaltenem Resultat, der diesjährige Abschluss so positiv ausgefallen ist. Damit sind wir auf Kurs, um die Gesamtanierung der Schulanlage Auen mit dem bisherigen Steuerfuss realisieren zu können. Die voraussehbare Aufnahme von Darlehen bringt eine grosse zusätzliche Abschreibungs- und Zinsenlast mit sich, die aufgrund der bisher getätigten Vorfinanzierung bei gleichbleibendem Nettoertrag finanzierbar sein wird. Die in den letzten Jahren gezeigten Sparbemühungen nach dem Motto: «Spare in der Zeit, dann hast du in der Not», wirken sich für die anstehende Investition langfristig positiv aus.

Das Resultat ergibt sich aus dem Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren. Auf der Ertragsseite sind vor allem die Steuern der Partnergemeinden, teilweise ausgelöst durch das dortige Bevölkerungswachstum, höher ausgefallen. Der Steuereingang von Frauenfeld war sowohl bei den Steuern Laufendes Jahr, wie bei den Steuern der Vorjahre und der Grundstückgewinnsteuer tiefer als erwartet. Das leicht tiefere Ab-

schneiden der Vermögenserträge wird durch die höheren Erträge bei den Entgelten wett gemacht. Bei den höheren Rückerstattungen handelt es sich vorwiegend um Beiträge von anderen Gemeinden an das Timeout. Da sich der Kanton nicht mehr am Timeout beteiligt (Leistungsüberprüfung, LÜP), sind die Erträge dafür insgesamt gesunken. Sämtliche Aufwandpositionen schliessen tiefer ab als vorgesehen. Bei den Besoldungen wirken sich die Wechsel von Lehrpersonen, nicht gewährte Teuerung und weniger erteilte Lektionen aufgrund kleinerer Schülerzahlen positiv aus. Beim Sachaufwand handelt es sich um Minderkosten beim Einkauf von Schulmaterial, bei Dienstleistungen von Dritten (z.B. Referenten), bei den Liegenschaften-Projektierungsarbeiten und dem Aufwand der Schulverwaltung. Die Minderaufwendungen beim Finanzausgleich beruhen auf den Schülerzahlen und der Steuerkraft im Vorjahr. Für das Berichtsjahr müssen von der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 4'196'307 abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 4'298'032 und im Jahr 2013 Fr. 3'612'242. Die Zahl der geführten Klassen in der Sekundarschulgemeinde wird kontinuierlich den Schülerzahlen angepasst.

Im Hinblick auf die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen wird die Investitionstätigkeit weiterhin tief gehalten. Im Berichtsjahr konnten weitere Darlehen abgebaut werden. Auch die nach wie vor günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt haben den Zinsaufwand positiv beeinflusst.

**Laufende Rechnung**

Die wesentlichen Abweichungen (gegenüber dem Voranschlag) resultieren aus Minderkosten beim Personalaufwand von rund Fr. 570'000 (4%), beim Sachaufwand von Fr. 565'000 (16%), bei den Passivzinsen von Fr. 17'000 (46%) und bei den tieferen Abschreibungen von Fr. 65'000 (4%). Die Abgaben an den Finanzausgleich sind Fr. 500'000 (11%) tiefer ausgefallen als erwartet.

Auf der Ertragsseite sind Mehrerträge bei den Steuern von rund Fr. 60'000 (0.2%), bei den Entgelten von Fr. 36'000 (28%), bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen von Fr. 113'000 (113%) und bei den Beiträgen für die eigene Rechnung von Fr. 13'000 (6%) zu verzeichnen. Mindererträge ergeben sich bei den Vermögenserträgen mit Fr. 21'000 (14%)

**Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung verzeichnet Ausgaben von Fr. 1'849'780.20. Die Nettoinvestitionen fallen um rund Fr. 1 Millionen (65%) tiefer aus als prognostiziert. Aufgrund des Projektstandes wurde der Verpflichtungskredit für die Projektierung der Gesamtsanierung der Schulanlage Auen erst zu einem Teil beansprucht. Der restliche Betrag wird im 2016 durch die Unternehmer an die Schule verrechnet.

**Abschluss**

**Die Nettoinvestitionen von Fr. 1'849'780.20 (Investitionsrechnung) wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.**

**Der Mehrertrag von Fr. 2'057'922.86 (Laufende Rechnung) wurde in der Bestandesrechnung wie folgt verbucht:**

- Fr. 2'000'000.00 Einlage in die Vorfinanzierung zur Sanierung der Schulanlage Auen
- Fr. 57'922.86 Einlage ins Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 1'346'864.75
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 1'671'338.26
Eigenkapital per 31.12.2008	Fr. 1'477'796.35
Eigenkapital per 31.12.2009	Fr. 2'120'157.70
Eigenkapital per 31.12.2010	Fr. 2'120'357.53
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 2'215'055.55
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 3'287'595.22
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 3'288'572.19
Eigenkapital per 31.12.2014	Fr. 3'342'113.21
Eigenkapital per 31.12.2015	Fr. 3'400'036.07

Per 31.12.2015 (nach Verbuchung des Mehrertrags) beläuft sich das Nettovermögen (Finanzvermögen minus Fremdkapital) auf Fr. 6'660'954. Pro Einwohner (Stand 31.12.2015 inkl. Partnergemeinden: 32'270 Einwohner) beträgt es somit Fr. 206.-.

Die Entwicklung der Nettoverschuldung präsentiert sich wie folgt:

Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 18'339'577
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 15'771'015
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 14'956'204
Nettoverschuldung per 31.12.2009	Fr. 12'179'843
Nettoverschuldung per 31.12.2010	Fr. 9'696'323
Nettoverschuldung per 31.12.2011	Fr. 7'306'105
Nettoverschuldung per 31.12.2012	Fr. 3'293'826
Nettovermögen per 31.12.2013	Fr. 581'450
Nettovermögen per 31.12.2014	Fr. 2'971'511
Nettovermögen per 31.12.2015	Fr. 6'660'954

Die Schulbehörde freut sich, dass sich die Finanzlage der Sekundarschulgemeinde in den letzten Jahren stark verbessert hat und diese heute schuldenfrei da steht. Ab 2017 steht die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen an. Diese muss mit neuen Darlehen finanziert werden. Mit der Einführung von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) wird die lineare Abschreibungsdauer von 25 auf 33 Jahre verlängert. Dies reduziert zwar die jährliche finanzielle Belastung der Schulgemeinde pro Investitionsprojekt, wirkt sich aber bei einer erneuten Grossinvestition (bspw. Sanierung Reutenen) innerhalb der noch laufenden Abschreibungsdauer negativ aus. In diesem Fall sind beide Abschreibungstranchen gemeinsam zu bezahlen. Bei der früher verwendeten degressiven Abschreibungsmethode war dieser Effekt weniger ausgeprägt. Die Abschreibungslast zu Beginn einer neuen Investition war zwar höher, hat sich danach aber rasch reduziert. Damit waren in der Folge weitere Investitionen ohne Steuerfusserhöhung möglich. Die Behörde erachtet es als sinnvoll, langfristig zu planen und beim Steuerfuss Kontinuität zu wahren. Das Grossprojekt von rund 45–50 Millionen Franken soll ohne Steuererhöhung realisiert werden.

#### Antrag

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2015 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 22. März 2016

Für die Sekundarschulbehörde  
Andreas Wirth, Präsident

### Zusammenzug Laufende Rechnung

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	71'883.75		86'700		233'962.85	
2	BILDUNG	17'210'907.07	717'734.65	18'335'900	552'800	17'325'556.39	780'484.05
4	GESUNDHEIT	34'916.75		37'000		35'395.05	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	152'738.00		159'700		153'824.40	
9	FINANZEN UND STEUERN	7'839'672.06	26'650'305.84	8'424'500	26'615'500	7'975'159.42	24'996'955.08
	Total	25'310'117.63	27'368'040.49	27'043'800	27'168'300	25'723'898.11	25'777'439.13
	<b>Vorschlag</b>	<b>2'057'922.86</b>		<b>124'500</b>		<b>53'541.02</b>	
	Gesamttotal	27'368'040.49	27'368'040.49	27'168'300	27'168'300	25'777'439.13	25'777'439.13

### Laufende Rechnung

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>71'883.75</b>		<b>86'700</b>		<b>233'962.85</b>	
<b>011</b>	<b>Legislative</b>	<b>71'883.75</b>		<b>86'700</b>		<b>82'567.10</b>	
011.300	Entschädigungen Wahlbüro, Revisoren und externe Revision	10'973.75		14'000		12'301.75	
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate	39'292.20		54'000		50'286.55	
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentationen	280.00		700		415.80	
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Der Gesamtaufwand der Politischen Gemeinden für die Abstimmungen musste auf weniger Körperschaften aufgeteilt werden.	21'337.80		18'000		19'563.00	
<b>030</b>	<b>Leistungen für Pensionierte</b>					<b>151'395.75</b>	
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte					151'395.75	



Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>17'210'907.07</b>	<b>717'734.65</b>	<b>18'335'900</b>	<b>552'800</b>	<b>17'325'556.39</b>	<b>780'484.05</b>
<b>211</b>	<b>Sekundarschule</b>	<b>14'081'748.99</b>	<b>573'716.70</b>	<b>14'908'400</b>	<b>441'000</b>	<b>14'098'970.19</b>	<b>638'920.00</b>
211.301.01	Besoldungen Schulsekretariat in den Schulanlagen	100'861.00		103'000		98'826.00	
211.301.08	Besoldungen Dolmetscher, Qualitätssicherung	1'654.60		4'000		3'379.70	
211.301.20	Besoldungen Schulleitungen	484'334.05		490'000		476'108.50	
211.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal	1'140.00		1'800		1'710.00	
211.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Sekundarschule	7'840'133.45		8'165'000		7'833'938.55	
211.302.21	Besoldungen Sonderklassen (Kleinklassen)	662'251.40		680'000		660'975.20	
211.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik	247'407.00		245'000		232'768.20	
211.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ und Fremdsprachenklassen) / >>> Aufgrund zunehmender Anzahl von Kindern mit beschränkten oder keinen Deutschkenntnissen (Familiennachzug, Asylsuchende und Flüchtlinge) wurden mehr Lektionen erteilt.	96'754.15		60'000		54'350.60	
211.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl der Schüler die integrativ beschult werden.	55'696.25		70'000		60'890.05	
211.302.29	Besoldungen Stütz- und Förderunterricht (Förderunterricht, Lernstudio)	152'230.30		175'000		170'001.50	
211.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben / >>> Zusätzliche Lektionen für Multiplikatoren Lehrplan Volksschule TG (Lehrplan 21). Damit können sich die Fachpersonen zusätzliches Wissen und erweiterte Kompetenzen zum neuen Lehrplan aneignen und dieses Wissen an die übrigen Lehrpersonen weiter geben. Die Rückerstattung des Kantons für den Zusatzaufwand erfolgt unter Konto 211.461.10	395'260.70		370'000		377'518.85	
211.302.60	Besoldungen Timeout	247'790.80		260'000		238'810.40	
211.302.80	Besoldungen Vikariate / >>> Doppelbesoldungen bei Mutterschaften, Krankheiten, Unfällen, etc.	327'628.05		350'000		335'468.80	
211.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal	81'078.05		100'000		81'441.95	
211.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	857'796.10		890'000		855'076.15	
211.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau	1'037'347.65		1'060'000		1'018'416.30	
211.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	7'030.25		8'000		7'065.00	
211.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	19'359.00		23'000		20'095.30	
211.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	29'507.74		40'000		42'922.70	
211.309.10	Weiterbildung	105'285.53		120'000		87'057.10	
211.310.05	Büromaterial, Drucksachen	32'951.10		29'000		28'447.90	
211.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel	327'121.10		420'000		339'022.45	
211.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	68'956.45		115'000		84'013.54	

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
211.310.20	Hauswirtschaftsunterricht Lehrmittel und Verbrauchsmaterial, Angebot Mittagstisch / >>> Angebot Mittagstisch: die Elternbeiträge werden im Konto 211.433 verbucht.	146'838.75		165'000		135'492.65	
211.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek	15'517.95		25'000		16'636.45	
211.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	104'914.14		120'000		150'811.80	
211.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Im Zuge der WLAN Ausrüstung der Schulanlage wurde der von der anstehenden Gesamtsanierung nicht betroffene Bau II der Schulanlage Auen ebenfalls mit WLAN ausgestattet.	89'447.63		70'000		24'477.05	
211.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	74.00		1'400		194.60	
211.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen	13'618.85		24'000		10'217.65	
211.313.25	Verbrauchsmaterial Schulapotheke	1'288.85		2'500		2'729.55	
211.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	22'077.25		50'000		21'098.90	
211.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	72'308.65		90'000		156'919.75	
211.316.05	Benützungskosten Kopierer	89'663.40		98'000		94'864.55	
211.316.10	Benützungskosten, Leasing	4'542.95		8'000		7'296.30	
211.317.00	Projektwochen	23'726.95		32'200		25'247.50	
211.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	69'549.40		70'000		47'984.80	
211.317.10	Klassenverlegungen, Schullager	109'137.00		170'000		151'078.95	
211.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen	9'349.85		16'000		12'783.80	
211.317.20	Schulveranstaltungen Sport	14'647.75		16'000		8'730.45	
211.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges	12'595.50		20'000		14'944.75	
211.317.95	Spesenentschädigungen	2'232.10		1'500		1'526.70	
211.318.05	Porti	5'034.30		6'300		7'072.80	
211.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren	20'373.95		25'000		22'026.35	
211.318.15	Sachversicherungen	6'831.20		7'000		6'831.20	
211.318.25	Schülertransporte für Schulweg	2'508.50		6'700		6'409.00	
211.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Digitalisierung der Schülerbibliotheken, externe Referenten für Eltern- und Schüleranlässe.	33'719.50		56'000		30'286.15	
211.318.66	Dienstleistungen Logopädie	4'863.25		5'000		4'664.75	
211.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung	491.60		4'000		2'132.00	
211.319	Übriger Sachaufwand	805.00		3'000		1'150.00	
211.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste	1'016.00		2'000		512.00	
211.352	Schulgelder an andere Schulgemeinden			10'000		1'545.00	

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
211.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn	25'000.00		25'000		25'000.00	
211.433	Einnahmen Elternbeiträge		75'677.00		73'000		82'583.00
211.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen		1'750.00				1'750.00
211.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.		545.00				1'022.00
211.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen		3'373.90				
211.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		10'287.75		15'000		14'166.00
211.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Mutterschaften, Militär, etc.		42'175.20		35'000		25'053.60
211.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		541.60				466.40
211.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden / >>> Abhängig davon, wie viele Schüler und Schülerinnen aus anderen Gemeinden den Unterricht in Frauenfeld besuchen (z.B. Sport-/Sonderklasse)		80'958.30		85'000		84'229.00
211.452.10	Schulgelder von anderen Gemeinden an Timeout-Klasse		132'340.00		15'000		55'900.00
211.461.05	Einnahmen Beiträge Kanton an Timeout-Klasse						172'480.00
211.461.10	Einnahmen Beiträge Kanton / >>> Beiträge für die Multiplikatoren Ausbildung Lehrplan Volksschule TG (Lehrplan 21).		47'667.35		13'000		35'454.00
211.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester / >>> Abhängig von der Anzahl der Lehrpersonen die ein Bildungssemester absolvieren.		95'573.05		125'000		69'398.85
211.461.40	Einnahmen Beiträge Kanton für die Übernahme von Aufgaben des Kantons		7'869.15		5'000		5'565.65
211.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung		74'958.40		74'000		90'791.50
211.469	Einnahmen übrige				1'000		60.00
<b>217</b>	<b>Schulliegenschaften, Verwaltungsvermögen</b>	<b>2'091'185.73</b>	<b>143'082.10</b>	<b>2'322'900</b>	<b>111'400</b>	<b>2'197'287.65</b>	<b>140'788.20</b>
217.301.05	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal	803'363.25		881'000		786'907.35	
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	20'552.40		28'000		25'294.80	
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	63'707.75		69'000		63'403.30	
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	56'327.80		61'000		54'830.60	
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	1'391.50		1'500		1'407.90	
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	1'620.95		4'000		1'826.25	
217.309.10	Weiterbildung			4'000		1'713.25	
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen	132.50		900		2'048.60	
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	31'222.05		45'000		57'532.05	
217.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software					283.80	
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung, Nebenkosten von gemieteten Liegenschaften	171'841.55		170'000		160'723.65	
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)	110'190.00		155'000		88'141.25	

## Laufende Rechnung

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	17'833.85	32'000		19'834.70	
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt	39'061.45	50'000		41'596.15	
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe	1'453.65	2'000		2'017.00	
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude	225'034.18	225'500		257'727.15	
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen	123'319.05	137'000		203'670.20	
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	21'223.05	20'000		13'784.75	
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge	12'602.60	13'000		8'420.60	
217.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support		3'000			
217.316.10	Benützungskosten, Leasing	652.30	3'000		16.45	
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten	317'518.50	320'000		323'734.75	
217.317.95	Spesenentschädigungen	186.20	400		272.30	
217.318.05	Porti	23.00	100		40.00	
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogebühren	2'639.55	2'400		2'451.15	
217.318.15	Sachversicherungen	19'153.35	19'200		19'114.75	
217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern	524.65	600		476.25	
217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Liegenschaften-Projektierungsarbeiten und Securitas Patrouillen.	49'360.60	75'000		59'768.65	
217.319	Übriger Sachaufwand	250.00	300		250.00	
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten			60'700		60'908.30
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume			25'000		30'589.45
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume			18'000		19'094.50
217.434.05	Einnahmen Benützungsgebühren		20.00			
217.435	Verkäufe		239.85	200		249.05
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		15'194.80	3'000		
217.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV		12'704.20			
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		200.00	500		23'396.60
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe		8'427.60	4'000		6'550.30

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>219</b>	<b>Schulverwaltung</b>	<b>1'000'722.35</b>	<b>935.85</b>	<b>1'066'100</b>	<b>400</b>	<b>999'848.55</b>	<b>775.85</b>
219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	55'282.45		50'000		64'722.20	
219.301.10	Besoldungen Schulverwaltung / >>> Neuregelung der Protokollführung und der Öffentlichkeitsarbeit.	2'588.60					
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	3'521.35		2'500		4'345.60	
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	13.60				13.25	
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	2'035.20		4'500		3'026.45	
219.309.10	Weiterbildung	1'596.10		3'500		2'854.30	
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen	3'402.50		3'000		2'152.00	
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften			500		103.50	
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	2'000.00		2'000			
219.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software	11'823.80		21'300			
219.313.20	Repräsentationen, Lebensmittel bei Schulanlässen	2'526.95		2'500			
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	1'134.00		4'000			
219.317.95	Spesenentschädigungen	39.15		300		237.90	
219.318.05	Porti	4'073.35		3'500		3'119.10	
219.318.15	Sachversicherungen	1'505.00		1'800		1'505.00	
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	386.65		15'000		6'115.35	
219.318.31	Anteil an den Verwaltungskosten der Primarschulgemeinde	416'658.50		457'500		450'266.00	
219.318.35	Allgemeine Gebühren	482.15		1'000		591.70	
219.352	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen an die Politischen Gemeinden	472'630.00		472'700		442'719.20	
219.362	Beitrag an Verband Thurgauer Schulgemeinden	15'813.00		16'000		15'397.00	
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen	3'210.00		4'500		2'680.00	
219.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		303.75		200		424.05
219.469	Einnahmen übrige		632.10		200		351.80
<b>290</b>	<b>Übriges Bildungswesen</b>	<b>37'250.00</b>		<b>38'500</b>		<b>29'450.00</b>	
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld	20'000.00		20'000		20'000.00	
290.365.10	Beiträge an Vereine, private und öffentliche Institutionen / >>> Einmaliger Beitrag an die IG Skaterpark Islikon unter anderem.	17'250.00		18'500		9'450.00	



58

<b>Laufende Rechnung</b>		<b>Rechnung 2015</b>		<b>Voranschlag 2015</b>		<b>Rechnung 2014</b>	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>			<b>37'000</b>		<b>35'395.05</b>	
<b>460</b>	<b>Schulgesundheitsdienst</b>	<b>34'916.75</b>		<b>37'000</b>		<b>35'395.05</b>	
460.318.80	Dienstleistungen Aufklärung, Prävention, Prophylaxe	456.60		2'000		1'285.00	
460.318.90	Dienstleistungen Schulzahnarzt	24'815.75		25'000		25'240.05	
460.318.95	Dienstleistungen Schularzt	9'644.40		10'000		8'870.00	
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>152'738.00</b>		<b>159'700</b>		<b>153'824.40</b>	
<b>540</b>	<b>Jugendschutz, Schulsozialarbeiter</b>	<b>152'738.00</b>		<b>159'700</b>		<b>153'824.40</b>	
540.301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit	121'247.40		122'000		119'877.00	
540.301.20	Besoldungen Schulleitungen	2'629.20		2'600		2'517.00	
540.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	10'162.90		11'000		10'019.35	
540.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau	262.50		500		249.15	
540.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	11'166.45		11'500		11'166.60	
540.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	230.65		300		228.10	
540.309.05	Übriger Personalaufwand	84.55		1'500		264.75	
540.309.10	Weiterbildung	2'543.40		3'000			
540.310.05	Büromaterial, Drucksachen	353.65		1'000		410.25	
540.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Bibliothek			500			
540.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	297.00		1'000		2'293.45	
540.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software					2'992.85	
540.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte			300			
540.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support			500			
540.317.95	Spesenentschädigungen	1'500.10		1'500		1'280.90	
540.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren	2'260.20		2'000		2'273.90	
540.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare			500		251.10	

59

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>7'839'672.06</b>	<b>26'650'305.84</b>	<b>8'424'500</b>	<b>26'615'500</b>	<b>7'975'159.42</b>	<b>24'996'955.08</b>
<b>900</b>	<b>Schulsteuern</b>	<b>144'049.80</b>	<b>26'052'419.52</b>	<b>208'000</b>	<b>25'780'000</b>	<b>156'125.50</b>	<b>24'334'821.30</b>
900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern	144'049.80		208'000		156'125.50	
900.400.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%		1'329'829.15		1'250'000		1'259'861.20
900.400.12	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%		16'076'983.55		16'295'000		15'522'850.70
900.400.13	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%		365'609.30		350'000		349'257.70
900.400.14	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%		2'485'224.25		2'250'000		2'205'058.20
900.400.16	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 17.5%		7'361.20		6'000		6'270.25
900.400.17	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%		3'797.00		2'000		3'013.00
900.400.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, frühere Jahre		157'438.15		115'000		111'734.75
900.400.22	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre		1'290'119.41		1'167'000		857'672.05
900.400.23	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, frühere Jahre		68'512.80		25'000		25'817.20
900.400.24	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, frühere Jahre		121'320.55		67'000		82'151.45
900.400.25	Schulsteuern Uesslingen, Nat. Personen, frühere Jahre		2'317.65				2'489.60
900.400.26	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, frühere Jahre		2'759.60		1'000		-643.90
900.400.27	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, frühere Jahre		1'531.15				
900.400.40	Quellensteuern		965'603.15		931'000		957'481.60
900.401.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%		99'588.45		70'000		96'633.50
900.401.12	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%		2'442'270.30		2'392'000		2'354'519.75
900.401.13	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%		7'281.95		5'000		6'200.30
900.401.14	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%		207'891.10		167'000		161'545.15
900.401.17	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%						35.00
900.401.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, frühere Jahre		18'433.70		24'000		17'260.25
900.401.22	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre		323'273.96		583'000		240'863.10
900.401.23	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, frühere Jahre		1'175.75				3'367.00
900.401.24	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, frühere Jahre		73'852.40		80'000		71'355.95
900.401.25	Schulsteuern Uesslingen, Jur. Personen, frühere Jahre						27.50
900.401.27	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Jur. Personen, frühere Jahre		245.00				

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>921</b>	<b>Finanzausgleich Kanton Thurgau</b>	<b>4'196'307.00</b>		<b>4'700'000</b>		<b>4'298'032.00</b>	
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton / >>> Auswirkungen der tieferen Steuererträge aus dem Vorjahr.	4'196'307.00		4'700'000		4'298'032.00	
<b>931</b>	<b>Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben</b>		<b>576'246.50</b>		<b>790'000</b>		<b>645'771.70</b>
931.403	Grundstückgewinnsteuer		576'246.50		790'000		645'771.70
<b>940</b>	<b>Zinsen und Emissionskosten</b>	<b>20'535.06</b>	<b>21'639.82</b>	<b>37'500</b>	<b>45'500</b>	<b>106'321.02</b>	<b>16'362.08</b>
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage	798.40		800		829.37	
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden	1'427.90		15'000		1'332.85	
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden	12'690.00		12'700		98'055.00	
940.329	Zinsaufwand Steuern (Vergütungszins)	5'618.76		9'000		6'103.80	
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos		787.51		500		1'417.75
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszins)		19'377.16		45'000		14'539.33
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds		1'475.15				405.00
<b>990</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>1'478'780.20</b>		<b>1'479'000</b>		<b>1'414'680.90</b>	
990.331.10	Abschreibung linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Budget	1'230'251.20		1'231'000		1'125'618.25	
990.331.15	Abschreibung linear auf Einrichtungen und Mobilien gemäss Budget	78'000.00		78'000		88'000.00	
990.331.20	Abschreibung linear auf Informatik Hard- und Software gemäss Budget	20'529.00		20'000		31'000.00	
990.331.21	Abschreibung linear auf Informatik Hard- und Softwarebeschaffung 2014 gemäss Budget	150'000.00		150'000		170'062.65	
<b>995</b>	<b>Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge</b>	<b>2'000'000.00</b>		<b>2'000'000</b>		<b>2'000'000.00</b>	
995.382.05	Einlage Vorfinanzierung zur Liegenschaftenerneuerung / >>> Die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen steht an.	2'000'000.00		2'000'000		2'000'000.00	
	Total	25'310'117.63	27'368'040.49	27'043'800	27'168'300	25'723'898.11	25'777'439.13
	<b>Vorschlag</b>	<b>2'057'922.86</b>		<b>124'500</b>		<b>53'541.02</b>	
	Gesamttotal	27'368'040.49	27'368'040.49	27'168'300	27'168'300	25'777'439.13	25'777'439.13



## Investitionsrechnung

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>1'849'780.20</b>		<b>2'855'000</b>		<b>1'080'680.90</b>	
<b>211</b>	<b>Sekundarschule</b>	<b>97'529.00</b>		<b>100'000</b>		<b>637'062.65</b>	
211.506.50.23	SA Auen IR2014: Informatikbeschaffung von Hard- und Software					281'622.95	
211.506.52.23	SA Reutenen IR2014: Informatikbeschaffung von Hard- und Software					236'966.05	
211.506.52.23.	SA Reutenen IR2015: Ausrüstung mit WLAN	97'529.00		100'000			
211.506.54.23	SA Ost IR2014: Informatikbeschaffung von Hard- und Software					118'473.65	
<b>217</b>	<b>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'752'251.20</b>		<b>2'755'000</b>		<b>443'618.25</b>	
217.503.50.03	SA Auen IR2014: Bau1, Turnhallen, Werktrakt / Architekturwettbewerb und Vorbereitung Projektierung					249'176.95	
217.503.50.04	SA Auen: Bau1, Turnhallen, Werktrakt / Projektierungskredit Gesamtsanierung / >>> Die Gesamtsanierung der Gebäudeteile von 1969 steht an. Verpflichtungskredit über Fr. 2.4 Mio. +/- 10% gemäss Urnenabstimmung vom 30.11.2014. Die Ausgaben waren dieses Jahr weniger hoch, verschieben sich aber auf das Folgejahr.	985'105.10		1'900'000		6'210.00	
217.503.52.52	SA Reutenen IR2015: Bau1, Fenstersanierung Nordfassade, Aula	164'674.60		205'000			
217.503.52.53	SA Reutenen IR2015: Bau1, Heizungssanierung	313'314.50		325'000			
217.503.52.54	SA Reutenen IR2015: Bau2, Klassenzimmersanierung	115'409.25		165'000			
217.503.52.60	SA Reutenen: Sanierung Kunststoffbeläge Sportplatz	173'747.75		160'000		188'231.30	
	Total	1'849'780.20	0.00	2'855'000	0	1'080'680.90	0.00
	<b>Nettoinvestition</b>		<b>1'849'780.20</b>		<b>2'855'000</b>		<b>1'080'680.90</b>
	Gesamttotal	1'849'780.20	1'849'780.20	2'855'000	2'855'000	1'080'680.90	1'080'680.90

**Bestandesrechnung  
nach Verbuchung Mehrertrag 2015**

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>16'984'656.26</b>	<b>46'706'349.82</b>	<b>45'636'361.31</b>	<b>18'054'644.77</b>
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>6'714'054.26</b>	<b>44'856'569.62</b>	<b>44'155'061.11</b>	<b>7'415'562.77</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>2'970'702.02</b>	<b>40'974'902.23</b>	<b>41'609'878.68</b>	<b>2'335'725.57</b>
1000.00	Kasse	1'375.90	3'447.15	4'265.95	557.10
1001.00	PostFinance PC-Kto. 85-777666-8	20'135.15	1'944'033.45	820'100.00	1'144'068.60
1001.05	PostFinance PC-Kto. 92-283836-2 / Sparkonto	1'000'447.80	277.80	1'000'545.05	180.55
1002.10	TKB Sparkonto 1544.3349.7802	962'364.56	9'931'324.04	9'762'213.53	1'131'475.07
1002.20	UBS KK 239-717 505.B1Q	986'378.61	29'095'819.79	30'022'754.15	59'444.25
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>3'536'486.74</b>	<b>3'881'575.04</b>	<b>2'538'316.93</b>	<b>4'879'744.85</b>
1011.01	Primarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent	0.00	78'423.25	78'423.25	0.00
1011.02	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld Kontokorrent	0.00	1'170.70	1'170.70	0.00
1011.20	Guthaben Darlehen an das Heilpädagogische Zentrum Frauenfeld	0.00	2'850'000.00	1'600'000.00	1'250'000.00
1012.00	Debitoren Steuerrückstände	3'013'794.94	227'164.23		3'240'959.17
1015.00	Debitoren allgemein	102'562.60	180'325.30	105'172.10	177'715.80
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog SSG)	387'499.90	428'774.85	719'864.00	96'410.75
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer	448.90	285.86	470.83	263.93
1019.00	Vorschüsse Mitarbeiter für Einkäufe Schulmaterial	26'700.00		2'500.00	24'200.00
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser	5'480.40	32'835.65	30'716.05	7'600.00
1019.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	0.00	82'595.20		82'595.20
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>200'000.00</b>			<b>200'000.00</b>
<b>1022</b>	<b>Darlehen</b>	<b>200'000.00</b>			<b>200'000.00</b>
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld	200'000.00			200'000.00
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>6'865.50</b>	<b>92.35</b>	<b>6'865.50</b>	<b>92.35</b>
1030.00	Trans. Aktiven: Zins pro Rata	0.00	92.35		92.35
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen	6'865.50		6'865.50	0.00

## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2015

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>10'270'602.00</b>	<b>1'849'780.20</b>	<b>1'481'300.20</b>	<b>10'639'082.00</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)</b>	<b>10'270'602.00</b>	<b>1'849'780.20</b>	<b>1'481'300.20</b>	<b>10'639'082.00</b>
<b>1140</b>	<b>Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)</b>	<b>1.00</b>			<b>1.00</b>
1140.50.00	Reserveland SA Auen, Galgenholzstrasse Parzelle 50'267 / 8'254 m2	1.00			1.00
<b>1143</b>	<b>Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)</b>	<b>9'321'001.00</b>	<b>1'752'251.20</b>	<b>1'230'251.20</b>	<b>9'843'001.00</b>
1143.50.00	Schulanlage Auen Parzelle 50'026 / 20'787 m2	1'354'001.00	985'105.10	282'105.10	2'057'001.00
1143.52.00	Schulanlage Reutenen Parzelle 1411 / 29'624 m2	3'192'000.00	767'146.10	568'146.10	3'391'000.00
1143.54.00	Schulanlage Ost Parzelle 180 / 5'228 m2	4'775'000.00		380'000.00	4'395'000.00
<b>1146</b>	<b>Total Mobilien, Maschinen, Geräte</b>	<b>949'600.00</b>	<b>97'529.00</b>	<b>251'049.00</b>	<b>796'080.00</b>
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte	470'000.00		78'000.00	392'000.00
1146.00.20	Informatik Hard- und Software	467'000.00	97'529.00	170'529.00	394'000.00
1146.50.93	Kaffeemaschine Personal	12'600.00		2'520.00	10'080.00
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>	<b>16'984'656.26</b>	<b>54'028'521.05</b>	<b>52'958'532.54</b>	<b>18'054'644.77</b>
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>3'742'543.05</b>	<b>49'970'598.19</b>	<b>52'958'532.54</b>	<b>754'608.70</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>734'321.05</b>	<b>46'649'275.99</b>	<b>46'647'456.19</b>	<b>736'140.85</b>
2000.00	Kreditoren	734'321.05	10'804'965.22	10'806'174.72	733'111.55
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen	0.00	30'943'512.82	30'943'512.82	0.00
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	0.00	1'740'752.50	1'740'752.50	0.00
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen	0.00	177'800.00	177'800.00	0.00
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau	0.00	1'851'642.55	1'851'642.55	0.00
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	0.00	124'960.15	124'960.15	0.00
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	0.00	79'247.20	79'247.20	0.00
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer	0.00	21'918.40	21'918.40	0.00
2009.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn	0.00	71'079.30	71'079.30	0.00
2009.87	Durchl. Kto. Rückbehalt Arbeitnehmer	0.00	3'029.30		3'029.30
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn	0.00	830'368.55	830'368.55	0.00

## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2015

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
<b>201</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>3'300'000.00</b>	<b>3'300'000.00</b>	
2010.10.16	TKB, 0119.0499.5019 / 25.02.2015 - 25.03.2015 / 0.35%	0.00	700'000.00	700'000.00	0.00
2010.10.17	TKB, 0119.0499.5020 / 25.03.2015 - 22.05.2015 / 0.35%	0.00	2'100'000.00	2'100'000.00	0.00
2010.10.18	TKB, 0119.0499.5022 / 22.05.2015 - 25.06.2015 / 0.35%	0.00	500'000.00	500'000.00	0.00
<b>202</b>	<b>Mittel- und langfristige Schulden (&gt; 1 Jahr)</b>	<b>3'000'000.00</b>		<b>3'000'000.00</b>	
2021.10.03	TKB, 1521.0035.4402 / 24.02.2005 - 24.02.2015 / 2.82%	3'000'000.00		3'000'000.00	0.00
<b>203</b>	<b>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>		<b>18'370.10</b>	<b>7'854.35</b>	<b>10'515.75</b>
2035.50	J+S Gelder SA Auen für schulische Veranstaltungen	0.00	13'363.10	7'749.35	5'613.75
2035.52	J+S Gelder SA Reutenen für schulische Veranstaltungen	0.00	2'116.00		2'116.00
2035.54	J+S Gelder SA Ost für schulische Veranstaltungen	0.00	2'891.00	105.00	2'786.00
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>3'222.00</b>	<b>2'952.10</b>	<b>3'222.00</b>	<b>2'952.10</b>
2051.00	Trans. Passiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszinse	3'222.00	1'458.00	3'222.00	1'458.00
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen	0.00	1'494.10		1'494.10
<b>206</b>	<b>Delkrede, Wertberichtigung</b>	<b>5'000.00</b>			<b>5'000.00</b>
2060.00	Delkrede - Rückstellungen für Debitorenverluste	5'000.00			5'000.00
<b>22</b>	<b>SPEZIAL- UND VORFINANZIERUNGEN</b>	<b>9'900'000.00</b>	<b>4'000'000.00</b>		<b>13'900'000.00</b>
<b>228</b>	<b>Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen</b>	<b>9'500'000.00</b>	<b>4'000'000.00</b>		<b>13'500'000.00</b>
2282.50.00	Vorfinanzierung Sanierung SA Auen (nach Resultatverwendung)	9'500'000.00	4'000'000.00		13'500'000.00
<b>229</b>	<b>Verpflichtungen für spezielle Aufgaben</b>	<b>400'000.00</b>			<b>400'000.00</b>
2290.00.00	Schwankungsreserve kant. Finanzausgleich	400'000.00			400'000.00
<b>23</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>3'342'113.21</b>	<b>57'922.86</b>		<b>3'400'036.07</b>
2390.00	Eigenkapital der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)	3'342'113.21	57'922.86		3'400'036.07
	<b>Eventualverbindlichkeiten</b>				
	Garantie zugunsten der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld (infolge Unterdeckung)	532'907.00			532'907.00

## Gliederung nach Arten

### Laufende Rechnung

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>	<b>25'310'117.63</b>		<b>27'043'800</b>		<b>25'723'898.11</b>	
<b>30</b>	<b>PERSONALAUFWAND</b>	<b>13'921'847.82</b>		<b>14'490'200</b>		<b>13'975'185.55</b>	
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	66'256.20		64'000		77'023.95	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'538'370.50		1'632'400		1'514'620.35	
302	Besoldungen Lehrpersonal	10'106'230.15		10'475'000		10'046'164.10	
303	Sozialversicherungsbeiträge	935'188.10		972'500		932'844.40	
304	Pensionskassenbeiträge	1'112'134.65		1'141'000		1'091'727.65	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	20'994.75		24'800		21'744.55	
307	Rentenleistungen					151'395.75	
309	Übriger Personalaufwand	142'673.47		180'500		139'664.80	
<b>31</b>	<b>SACHAUFWAND</b>	<b>2'994'477.15</b>		<b>3'561'200</b>		<b>3'257'079.31</b>	
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen	634'566.20		813'900		658'613.89	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	239'704.62		259'300		238'391.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	282'031.55		325'000		248'864.90	
313	Verbrauchsmaterialien	75'857.60		114'400		76'589.65	
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung	348'353.23		362'500		461'397.35	
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	129'345.55		180'800		200'224.00	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	412'377.15		429'000		425'912.05	
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen	243'244.00		328'600		264'503.85	
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare	627'942.25		744'400		681'182.62	
319	Übriger Sachaufwand	1'055.00		3'300		1'400.00	
<b>32</b>	<b>PASSIVZINSEN</b>	<b>19'736.66</b>		<b>36'700</b>		<b>105'491.65</b>	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	1'427.90		15'000		1'332.85	
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	12'690.00		12'700		98'055.00	
329	Übrige Zinsen	5'618.76		9'000		6'103.80	
<b>33</b>	<b>ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>1'623'846.00</b>		<b>1'689'000</b>		<b>1'571'318.40</b>	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	1'478'780.20		1'479'000		1'414'680.90	
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)	145'065.80		210'000		156'637.50	



74

Gliederung nach Arten Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>35</b>	<b>ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN</b>	<b>4'668'937.00</b>		<b>5'182'700</b>		<b>4'742'296.20</b>	
351	Kanton, Finanzausgleich	4'196'307.00		4'700'000		4'298'032.00	
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten	472'630.00		482'700		444'264.20	
<b>36</b>	<b>EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE</b>	<b>81'273.00</b>		<b>84'000</b>		<b>72'527.00</b>	
362	Gemeinden	40'813.00		41'000		40'397.00	
365	Private Institutionen	40'460.00		43'000		32'130.00	
<b>38</b>	<b>EINLAGEN IN SPEZIAL-, VORFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN</b>	<b>2'000'000.00</b>		<b>2'000'000</b>		<b>2'000'000.00</b>	
382	Einlagen in Vorfinanzierungen	2'000'000.00		2'000'000		2'000'000.00	

75

## Gliederung nach Arten

### Laufende Rechnung

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>		<b>27'368'040.49</b>		<b>27'168'300</b>		<b>25'777'439.13</b>
<b>40</b>	<b>STEUERN</b>		<b>26'628'666.02</b>		<b>26'570'000</b>		<b>24'980'593.00</b>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)		22'878'406.91		22'459'000		21'383'013.80
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)		3'174'012.61		3'321'000		2'951'807.50
403	Grundstückgewinnsteuern		576'246.50		790'000		645'771.70
<b>42</b>	<b>VERMÖGENSERTRÄGE</b>		<b>127'935.47</b>		<b>149'200</b>		<b>126'954.33</b>
420	Banken		787.51		500		1'417.75
421	Verzugszinsen Steuern		19'377.16		45'000		14'539.33
422	Anlagen des Finanzvermögens		1'475.15				405.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		106'295.65		103'700		110'592.25
<b>43</b>	<b>ENTGELTE</b>		<b>163'013.05</b>		<b>126'900</b>		<b>149'110.70</b>
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten		75'677.00		73'000		82'583.00
434	Benützungsgebühren		1'770.00				1'750.00
435	Verkäufe		784.85		200		1'271.05
436	Rückerstattungen		84'781.20		53'700		63'506.65
<b>45</b>	<b>RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN</b>		<b>213'298.30</b>		<b>100'000</b>		<b>140'129.00</b>
452	Gemeinden		213'298.30		100'000		140'129.00
<b>46</b>	<b>BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG</b>		<b>235'127.65</b>		<b>222'200</b>		<b>380'652.10</b>
460	Bund		8'427.60		4'000		6'550.30
461	Kanton		226'067.95		217'000		373'690.00
469	Übrige Beiträge		632.10		1'200		411.80
	Total	25'310'117.63	27'368'040.49	27'043'800	27'168'300	25'723'898.11	25'777'439.13
	<b>Vorschlag</b>		<b>2'057'922.86</b>		<b>124'500</b>		<b>53'541.02</b>
	Gesamttotal	27'368'040.49	27'368'040.49	27'168'300	27'168'300	25'777'439.13	25'777'439.13

## Uebersicht Vermögenswerte Lineare Abschreibung

Uebersicht Vermögenswerte Lineare Abschreibung		Schulanlage	Buchwert 01.01.2015	Investitionen 2015	Anteil Abschreibungen neu aus IR 2015	Abschreibungen bisherige lineare Werte	Abschreibungen zusätzlich gemäss Budget	Total Abschreibungen 2015	Buchwert 31.12.2015	Rest- laufzeit
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>		<b>10'270'602.00</b>	<b>1'849'780.20</b>	<b>71'700.00</b>	<b>1'368'300.00</b>	<b>38'188.95</b>	<b>1'478'780.20</b>	<b>10'639'081.00</b>	<b>7</b>
<b>1140</b>	<b>Grundstücke Verwaltungsvermögen</b>	<b>4 % linear 25 Jahre</b>	<b>1.00</b>						<b>1.00</b>	
1140.50.00	Sportplatz Galgenholzstrasse Grundstücke	SA Auen	1.00						1.00	
<b>1143</b>	<b>Hochbauten Verwaltungsvermögen</b>	<b>4 % linear 25 Jahre</b>	<b>9'321'001.00</b>	<b>1'752'251.20</b>	<b>71'700.00</b>	<b>1'120'300.00</b>	<b>38'188.95</b>	<b>1'230'251.20</b>	<b>9'843'001.00</b>	<b>8</b>
<b>1143.50.00</b>	<b>Total Schulanlage Auen</b>		<b>1'354'001.00</b>	<b>985'105.10</b>	<b>39'700.00</b>	<b>208'300.00</b>	<b>35'105.10</b>	<b>282'105.10</b>	<b>2'057'001.00</b>	<b>7</b>
	Einfamilienhaus für Hauswart, Thurstrasse 25	SA Auen	1.00			0.00		0.00	1.00	
	Schulanlage	SA Auen	716'000.00			177'000.00		177'000.00	539'000.00	<b>3</b>
	IR2011: Vorprojekt Bau1, Werktrakt	SA Auen	100'000.00			5'000.00		5'000.00	95'000.00	<b>19</b>
	IR 2012: Vorprojekt, Wettbewerb Sanierung Bau 1, Werktrakt, Turnhalle	SA Auen	130'000.00			7'000.00		7'000.00	123'000.00	<b>18</b>
	IR 2013: Analyse/Projektierung Sanierung Bau 1, Werktrakt, Turnhalle	SA Auen	123'000.00			6'000.00		6'000.00	117'000.00	<b>20</b>
	IR 2013: Architekturwettbewerb	SA Auen	40'000.00			3'000.00		3'000.00	37'000.00	<b>12</b>
	IR 2014: Architekturwettbewerb, Vorbereitung Projektierung	SA Auen	239'000.00			10'000.00		9'000.00	230'000.00	<b>23</b>
	IR 2015: Projektierung	SA Auen	6'000.00	985'105.10	39'700.00	300.00	35'105.10	75'105.10	916'000.00	<b>23</b>
<b>1143.52.00</b>	<b>Total Schulanlage Reutenen</b>		<b>3'192'000.00</b>	<b>767'146.10</b>	<b>32'000.00</b>	<b>532'000.00</b>	<b>3'083.85</b>	<b>568'146.10</b>	<b>3'391'000.00</b>	<b>6</b>
	Sportplatz Reutenen, Grundstücke	SA Reutenen	51'000.00			13'000.00		13'000.00	38'000.00	<b>3</b>
	Um- und Neubau	SA Reutenen	1'339'000.00			337'000.00		337'000.00	1'002'000.00	<b>3</b>
	IR 2003: Schulpavillons	SA Reutenen	221'000.00			18'000.00		18'000.00	203'000.00	<b>11</b>
	IR 2004: Büroeinbau	SA Reutenen	138'000.00			11'000.00		11'000.00	127'000.00	<b>12</b>
	Renovation Reutenen 2	SA Reutenen	297'000.00			76'000.00		76'000.00	221'000.00	<b>3</b>
	IR 2003: Renovation Reutenen 2	SA Reutenen	26'000.00			5'000.00		5'000.00	21'000.00	<b>4</b>
	IR 2003: Turnhallen	SA Reutenen	241'000.00			19'000.00		19'000.00	222'000.00	<b>12</b>
	Renovation Flachdächer	SA Reutenen	70'000.00			8'000.00		8'000.00	62'000.00	<b>8</b>
	IR 2004: Übungsraum Chemie, Biologie	SA Reutenen	91'000.00			7'000.00		7'000.00	84'000.00	<b>12</b>
	IR 2008: Renovation Schulküche	SA Reutenen	101'000.00			5'000.00		5'000.00	96'000.00	<b>19</b>
	IR 2008: Sanierung untere Turnhalle	SA Reutenen	187'000.00			12'000.00		12'000.00	175'000.00	<b>15</b>
	IR2011: Bau 2: Wasseraufbereitungsanlage	SA Reutenen	52'000.00			3'000.00		3'000.00	49'000.00	<b>16</b>
	IR 2012: Bewässerungsanlage Sportplatz	SA Reutenen	75'000.00			4'000.00		4'000.00	71'000.00	<b>18</b>



<b>Uebersicht Vermögenswerte Lineare Abschreibung</b>		<b>Schulanlage</b>	<b>Buchwert 01.01.2015</b>	<b>Investitionen 2015</b>	<b>Anteil Abschreibungen neu aus IR 2015</b>	<b>Abschreibungen bisherige lineare Werte</b>	<b>Abschreibungen zusätzlich gemäss Budget</b>	<b>Total Abschreibungen 2015</b>	<b>Buchwert 31.12.2015</b>	<b>Rest- laufzeit</b>
	IR 2013: bauliche Anpassungen interaktive Wandtafeln	SA Reutenen	122'000.00			6'000.00		6'000.00	116'000.00	19
	IR2014: Sanierung Kunststoffbeläge Sportplatz	SA Reutenen	181'000.00			8'000.00		8'000.00	173'000.00	22
	IR2015: Fenstersanierung Bau 1	SA Reutenen	0.00	164'674.60	7'000.00	0.00	1'674.60	8'674.60	156'000.00	22
	IR2015: Heizungssanierung	SA Reutenen	0.00	313'314.50	13'000.00	0.00		13'314.50	300'000.00	23
	IR2015: Klassenzimmersanierung Bau 2	SA Reutenen	0.00	115'409.25	5'000.00	0.00	1'409.25	6'409.25	109'000.00	22
	IR2015: Sanierung Kunststoffbeläge Sportplatz	SA Reutenen	0.00	173'747.75	7'000.00	0.00		7'747.75	166'000.00	24
<b>1143.54.00</b>	<b>Total SA Ost</b>		<b>4'775'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>380'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>380'000.00</b>	<b>4'395'000.00</b>	<b>12</b>
	Erweiterung	SA Ost	45'000.00			13'000.00		13'000.00	32'000.00	2
	IR 2001: Wettbewerb	SA Ost	37'000.00			4'000.00		4'000.00	33'000.00	8
	IR 2002: Projektierung	SA Ost	143'000.00			12'000.00		12'000.00	131'000.00	11
	IR 2003: Altbau (Kauf)	SA Ost	79'000.00			26'000.00		26'000.00	53'000.00	2
	IR 2003: Neubau	SA Ost	1'064'000.00			82'000.00		82'000.00	982'000.00	12
	IR 2004: Neubau	SA Ost	3'217'000.00			230'000.00		230'000.00	2'987'000.00	13
	IR 2004: Altbau, Innensanierung Wohnung	SA Ost	124'000.00			9'000.00		9'000.00	115'000.00	13
	IR 2009: Pausenplatz Neugestaltung	SA Ost	66'000.00			4'000.00		4'000.00	62'000.00	16
<b>1146</b>	<b>Mobilien, Maschinen, Geräte</b>	<b>10 % linear 10 Jahre</b>	<b>949'600.00</b>	<b>97'529.00</b>	<b>0.00</b>	<b>248'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>248'529.00</b>	<b>796'080.00</b>	<b>3</b>
<b>1146.00.10</b>	<b>Total Mobilien, Maschinen, Geräte</b>		<b>470'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>78'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>78'000.00</b>	<b>392'000.00</b>	<b>5</b>
	IR 2011: Telefonanlage	SA Auen	7'000.00			7'000.00		7'000.00	0.00	0
	IR 2011: Telefonanlage	SA Reutenen	14'000.00			6'000.00		6'000.00	8'000.00	1
	IR 2012: Mobiliar zu interaktiven Wandtafeln	SA Ost	46'000.00			13'000.00		13'000.00	33'000.00	3
	IR 2013: Mobiliar zu interaktiven Wandtafeln	SA Reutenen	403'000.00			52'000.00		52'000.00	351'000.00	7
<b>1146.50.93</b>	<b>Kaffeemaschine für Personal Abschreibung über Debi-RE</b>	<b>SA Auen</b>	<b>12'600.00</b>			<b>2'520.00</b>		<b>2'520.00</b>	<b>10'080.00</b>	<b>4</b>
<b>1146.00.20</b>	<b>Informatik</b>	<b>20 % linear 5 Jahre</b>	<b>467'000.00</b>	<b>97'529.00</b>	<b>0.00</b>	<b>170'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>170'529.00</b>	<b>394'000.00</b>	<b>2</b>
	IR 2014: Gesamterneuerung EDV alle SA gemäss neuem Konzept (Abschreibung in 4 Jahren = 25%)	Alle SA	467'000.00			150'000.00		150'000.00	317'000.00	2
	IR 2015: Ausrüstung Reutenen mit WLAN	SA Reutenen	0.00	97'529.00		20'000.00		20'529.00	77'000.00	4
<b>1146.00.30</b>	<b>Fahrzeuge</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>

## Jahresrechnung Fonds Rogg 2015

### 82 Erfolgsrechnung

83

Datum	Beleg Nr.	Text	Laufzeit Wertschriften	Nominal Wert	Rechnung 2015		Debitor Verrechnungs- steuer	
					Aufwand	Ertrag (Bruttozins)		
31.03.2015	15'001	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001 01.01.2015 - 31.03.2015				8.84	3.09	
30.06.2015	15'002	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001 01.04.2015 - 30.06.2015				4.42	1.55	
17.09.2015	15'003	TKB Eingang Verrechnungssteuern 2014		21.93				
30.09.2015	15'004	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001 01.07.2015 - 30.09.2015				4.43	1.55	
31.12.2015	15'005	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001 01.10.2015 - 31.12.2015				4.43	1.55	
Total						0.00	22.12	7.74
Zunahme Fondsvermögen						22.12		
Gesamttotal						22.12	22.12	7.74

### Vermögensrechnung

Bestand Fondsvermögen per 01.01.2015	176'998.02
Zunahme Fondsvermögen laufendes Jahr	22.12
Bestand Fondsvermögen per 31.12.2015	177'020.14

### Bilanz

Wertschriften	0.00
Wertschriftenkonto TKB 0119.0499.2001	177'012.40
Debitor Verrechnungssteuer 2015	7.74
Bestand Fondsvermögen per 31.12.2015	177'020.14

Gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung vom 3. März 2009 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OBT AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Sekundarschulgemeinde und des Fonds Rogg für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Sekundarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und des Fonds Rogg sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 23. März 2016 / Die Rechnungsprüfungskommission:

		
Bernadette Haas	Martin Knechtle	Esther Robel
		
Willi Schönholzer	Markus Widmer	Thomas Zünd

## Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld  
 Karin Geiges, Vizepräsidentin, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld  
 Roland Debrunner, Oberdorfstrasse 4, 8553 Hüttlingen  
 Marcel Bangerter, Broteggstrasse 36, 8500 Frauenfeld  
 Filomena Bünter-Macario, Oberwilerstrasse 12, 8500 Gerlikon  
 Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen  
 Thomas Gisler, obere Rebbergstrasse 8, 8547 Gachnang  
 Claude Kupfer, Dorfstrasse 10, 8500 Frauenfeld  
 Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld  
 Rosa Röllin, Rüeigerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld  
 Daniel Sidler, Oberfeldstrasse 16, 8500 Frauenfeld

## Schulverwaltung

St. Gallerstrasse 25, Postfach, 8501 Frauenfeld  
 T 052 723 27 37, F 052 723 27 47  
[verwaltung@schulen-frauenfeld.ch](mailto:verwaltung@schulen-frauenfeld.ch), [www.schulen-frauenfeld.ch](http://www.schulen-frauenfeld.ch)  
 Öffnungszeiten: Mo.–Do. 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr  
 Fr. 08.30–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

## Präsidium

Andreas Wirth

## Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Andrea de Cuveland	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

## WICHTIGE ADRESSEN

86

### Abteilung Finanzen

Christian Schwarz    Abteilungsleiter Finanzen  
Monika Loser        Sekundarschulgemeinde  
Debora Schäfli      Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum  
Stefanie Roth        Behörde SSG, Personal  
Nicole Vontobel     Kreditoren

### Schulanlagen

**Schulanlage Auen**, Thurstrasse 23, 8500 Frauenfeld  
T 052 723 23 00, F 052 723 23 01, auen@schulen-frauenfeld.ch  
Schulleitung: Claudio Bernold

**Schulanlage Reutenen**, Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld  
T 052 728 31 31, F 052 728 31 30, reutenen@schulen-frauenfeld.ch  
Schulleitung: Ursula Knecht Käser

**Schulanlage Ost**, Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen  
T 052 766 04 40, F 052 766 04 41, ost@schulen-frauenfeld.ch  
Schulleitung: Matthias Weckemann

### Weitere Dienste

**Timeout-Klasse**, Lachenackerstrasse 10, 8500 Frauenfeld  
T 052 720 11 26, timeout@schulen-frauenfeld.ch  
Schulleiter: Matthias Weckemann

**Schulsozialarbeit**, Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld  
T 052 721 74 57, F 052 721 74 59  
schulsozialarbeit.ssg@schulen-frauenfeld.ch  
Schulsozialarbeiterinnen: Michèle Frischknecht, Jael Mühlemann Sauter

### Schularzt

Dr. med. Andreas Schneider  
Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld, T 052 728 40 43

## SCHULFERIEN BIS IM SOMMER 2020

<b>Schuljahr 2015/16</b>	Pfingsten	2016	04. Mai (16.00 Uhr) – 16. Mai
	Sommer	2016	09. Juli – 14. August
<b>Schuljahr 2016/17</b>	Herbst	2016	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2016	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2017	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2017	01. April – 17. April
	Pfingsten	2017	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
	Sommer	2017	08. Juli – 13. August
<b>Schuljahr 2017/18</b>	Herbst	2017	07. Oktober – 22. Oktober
	Weihnachten	2017	23. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2018	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2018	29. März (16.00 Uhr) – 15. April
	Pfingsten	2018	09. Mai (16.00 Uhr) – 21. Mai
	Sommer	2018	07. Juli – 12. August
<b>Schuljahr 2018/19</b>	Herbst	2018	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2018	22. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2019	26. Januar – 03. Februar
	Frühling	2019	06. April – 22. April
	Pfingsten	2019	29. Mai (16.00 Uhr) – 10. Juni
	Sommer	2019	06. Juli – 11. August
<b>Schuljahr 2019/20</b>	Herbst	2019	05. Oktober – 20. Oktober
	Weihnachten	2019	21. Dezember – 05. Januar
	Winter/Sport	2020	25. Januar – 02. Februar
	Frühling	2020	28. März – 13. April
	Pfingsten	2020	20. Mai (16.00 Uhr) – 01. Juni
	Sommer	2020	04. Juli – 09. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.

